



Heimatverein Mittelbach e. V.



Für das Neue Jahr 2025 ...

... wünschen wir allen unseren Mitgliedern, unseren Lesern und unseren Heimatfreunden aus Nah und Fern alles erdenklich Gute, Gesundheit und ein friedvolles Miteinander – mit hoffentlich wieder vielen neuen Ideen, Veranstaltungen und erfolgreicher Projektarbeit für unseren Heimatort Mittelbach.

- Mit einem Rückblick auf die vergangene Adventszeit 2024...
... möchten wir beginnen.

Während viele nach den großen, etablierten Weihnachtsmärkten schauen, sind kleinere, regionale Veranstaltungen auch bei uns immer mehr im Kommen.

So stimmten sich die Mittelbacher am **30. November 2024** mit „Schwibbogen-Einschalten“, „Pyramide-Anschieben“ und „Weihnachtsmarkt“ traditionell auf die bevorstehende Adventszeit ein.

Zunächst begann der Nachmittag in der „Klöppelstube“, wo man den Damen über die Schulter schauen, sich selbst ausprobieren oder einfach die wunderschönen mit viel Liebe hergestellten Ausstellungsstücke bewundern konnte. Immer wieder interessant zu sehen, welche Materialien und Motive sich für die Klöppelei eignen.

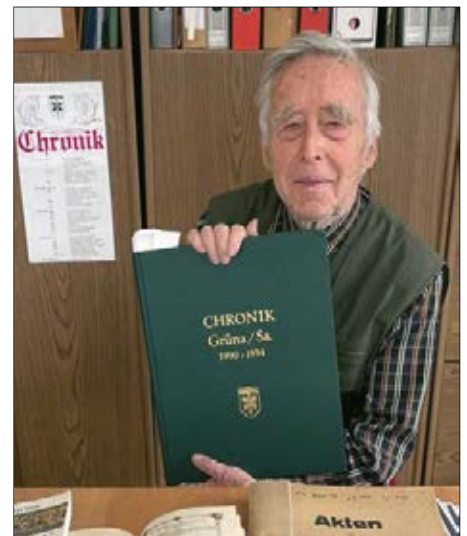
Fortsetzung auf Seite 2



Ein runder Geburtstag

Eines meiner Lieblingsrätsel ist folgendes: Sitzen zwei sehr ähnlich aussehende Männer an einem Tisch im Restaurant. Ein neuer Gast setzt sich an den Tisch. Man kommt ins Gespräch, in dem der neue Gast erfährt, dass die beiden am selben Tag des gleichen Jahres Geburtstag haben und dass sie dieselben biologischen Eltern haben. Darauf die Bemerkung: „Dann seid ihr doch Zwillinge!“ Die Antwort der beiden ist aber: „Nein, sind wir nicht.“ (Auflösung an anderer Stelle in diesem Heft)

Aber nun zu einem wirklichen Zwilling – unserem Grönaer Ortschronisten und Archivar **Christoph Ehrhardt**. Er wird **im Februar 90 Jahre alt!** (Das genaue Datum wird hier nicht verraten.)



Fortsetzung auf Seite 5

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 10. März 2025
Die Verteilung erfolgt ab 28. März
Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Klöppelgruppe dringend Nachwuchs für dieses schöne Hobby sucht.

Auch die „Heimatsstube“ im Rathaus lud zum Verweilen ein und die unlängst neu gestalteten Räume konnten erstmals im weihnachtlichen Flair besucht und bewundert werden.

Wenig später spielte der „Posaunenchor Grüna-Mittelbach“ vor dem Rathaus auf und eröffnete damit auch akustisch die Adventszeit 2024.



Anschließend schaltete unser Herbert Steinert den Mittelbacher Schwibbogen ein, den es nun schon seit 2006 gibt und der Einzug in ein Buch mit 216 Ortsschwibbögen im Erzgebirge gefunden hat, welches man sich in der Heimatsstube anschauen kann.

Weiter ging es zum zweiten Schauplatz an der Schule, wo die Kinder der Grundschule und der Kita „Zwergenland“ ein sehr schönes weihnachtliches Programm darboten. Moderiert von Jens Preußner und einstudiert von den Lehrerinnen und Erzieherinnen war das vor allem für viele Eltern und Großeltern ein großartiges Erlebnis.



Im Anschluss wurde dann durch Jürgen Timmermann die Pyramide angeschoben.

Und dann ging es zu den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, die den Vorplatz ihres Gerätehauses wieder schön geschmückt und gestaltet hatten und mit Gegrilltem und Glühwein die Mittelbacher und ihre Gäste erwarteten. Glühwein, Kuchen und Kaffee gab



es auch am Stand des Heimatvereins. Der Schulförderverein bot Waffeln, Plätzchen sowie Kinderpunsch an, und die Mädchen und Jungen unserer Jugendfeuerwehr hatten selbstgebastelte Gestecke dabei, die ebenfalls erworben werden konnten. Leckeren Honig gab es wieder bei Fam. Köhler.

Auch der Weihnachtsmann besuchte mit seinem Engel den festlich geschmückten Platz und hatte für unsere Kleinsten kleine Überraschungen dabei.



Das war der erste Höhepunkt der Mittelbacher Adventszeit und allen Beteiligten an dieser Stelle ein herzliches DANKE-SCHÖN für diesen schönen Nachmittag.

Weiter ging es am **06. Dezember 2024**, dem Nikolaustag, mit Glühwein, Bratwurst, Krapfen und anderen Leckereien auf dem liebevoll gestalteten Hof von Fam. Eckert. Trotz Dauerregens folgten viele Mittelbacher dieser Einladung, und es gab durchweg positive Meinungen und den Wunsch, dies unbedingt zu wiederholen.



Schon am **14. Dezember 2024** ging es weiter mit einem kleinen Weihnachtsevent bei Fam. Käbisch auf dem Hof der ehemaligen Bauernstube. Auch hier war es wieder sehr gemütlich, und es könnten künftig gerne noch einige Besucher mehr werden – vor allem auch aus dem Heimatverein. Es ist offensichtlich „noch“ ein Geheimtipp.



Bereits einen Tag später, am **15. Dezember 2024**, öffnete nach 5-jähriger Pause die Heimatstube endlich wieder ihre Pforten für den „Advent in der Heimatstube“. Bei Kaffee, Kuchen, Gebäck, Glühwein und weiteren Leckereien konnten mit Kathrin Köhler Weihnachtslieder zum Akkordeon gesungen werden. Die liebevoll gestalteten und weihnachtlich geschmückten Räume boten immer wieder Grund zum Staunen. Es gab viele interessante Gespräche, Wiedersehen mit ehemaligen Mittelbachern und gemütliches Beisammensein mit Nachbarn und Freunden.



Noch am gleichen Abend gab Marvin Strothmeier in der Mittelbacher „Peter-Pauls-Kirche“ ein sehr schönes Benefiz-Organ-Konzert zugunsten des Vereins „Lukas Stern e.V.“.

Für unseren kleinen Ort war das ein sehr abwechslungsreiches Programm, welches uns durch die Adventszeit begleitete. Allen, die an diesen kleinen und großen Veranstaltungen mitgewirkt haben, gilt ein herzliches DANKESCHÖN, zeugt es doch von einer intakten örtlichen Gemeinschaft.

Ein DANKESCHÖN aber auch an alle Gäste, die mit ihrer Teilnahme zum guten Gelingen der einzelnen Events beigetragen und damit in jedem Fall auch allgemeinnützige Zwecke unterstützt haben, denn bei allen Veranstaltungen wurden Spenden für unterschiedliche Projekte gesammelt.

Am **24. Dezember 2024** konnten dann die diesjährigen Christmetten in Mittelbach besucht werden, welche mit einem gelungenen Krippenspiel und einer prägnanten Andacht von Werner Geßner zum Nachdenken anregten.



- Nun schauen wir nach 2025 ...
... und sind gespannt, was uns dieses Jahr bringen wird.

Schon am **22. Februar 2025** freuen wir uns, Sie zum musikalischen Abend mit „Carsten am Kla4“ im Kirchgemeindehaus begrüßen zu können. Viele Karten sind schon verkauft. Einige Restkarten können bis dahin oder dann noch an der Abendkasse erworben werden.

Herzlichen Dank an Kathrin Esche, welche den Verkauf der Karten im Dezember übernommen hatte, bevor sie nun ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hat.

Wer noch Karten erwerben möchte, melde sich deshalb bitte bei Meike Stockmann oder anderen Vorstandsmitgliedern des Heimatvereins.

Auch der Papiercontainer auf dem Hof von Frau Esche ist nun Geschichte. Über gut 20 Jahre konnte dort Altpapier zugunsten des Heimatvereins abgegeben werden – herzlichen Dank dafür.

Vielleicht finden wir hier eine neue Lösung – Vorschläge sind willkommen.

- Am **19. März 2025** ...
... ist im Kirchgemeindehaus **19:00 Uhr** die 1. Mitgliederversammlung dieses Jahres geplant, zu der alle unsere Mitglieder wie gehabt eine schriftliche Einladung erhalten.

Gäste und Interessenten an der Arbeit unseres Heimatvereins sind ebenfalls willkommen.

• Am **03. Mai 2025** ...

... steht die Vereinsausfahrt nach Naumburg mit Stadtführung, Dombesichtigung und Weinverkostung auf dem Programm, die Isabel Klar wieder sehr gut vorbereitet hat.

Noch einmal der Hinweis – die Teilnahme richtet sich nach dem Zahlungseingang.

Das sind die bereits feststehenden Veranstaltungen für Ihre persönlichen Planungen.

• Kontakt zur Klöppelstube ...

Wir treffen uns **mittwochs 18:30 Uhr – 20:00 Uhr** im **Rathaus Mittelbach** (Klöppelstube im 1.OG)

Bei Interesse bitte einfach an einem der Termine vorbeikommen, Näheres bei persönlicher Anfrage.

Termine:

12.02.2025	26.02.2025
12.03.2025	26.03.2025
09.04.2025	30.04.2025
14.05.2025	28.05.2025
11.06.2025	25.06.2025

• Neue Bastecke in der Mittelbacher Heimatstube

Wir würden uns über Interessenten freuen, die sich gern mit Bastelarbeiten und anderen Handarbeiten beschäftigen. Ob mit viel, weniger oder keiner Erfahrung ist egal, man kann alles lernen. Bei gemeinsamem Austausch entdeckt manch einer Talent und Ausdauer. In unserer schnelllebigen Zeit, ist schon die Freude über etwas selbst Entworfenes ein persönlicher Erfolg.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte beim Team der Heimatstube.

Ansprechpartner sind ...

- Christl Griebel 0371 – 85 17 19
- Brigitte John 0371 – 820 45 24
- Maria Magyar 0371 – 820 32 23
- Margit Zöhfeld 0371 – 820 34 86

Nun sind wir mittendrin im Winter, der sich kurz vor Weihnachten und nach dem Jahreswechsel mit ein paar Flocken angemeldet hat. Schauen wir mal, was noch so kommt.

Vielleicht treffen die folgenden Zeilen beim Erscheinen dieser Ausgabe zu ...

Winter ist's geworden

*Winter ist's geworden,
ganz plötzlich über Nacht.
Ein kalter Wind aus Osten
hat Eis und Schnee gebracht.
Nun schaut die Landschaft öde,
hinweg ist all ihr Grün,
kein Vöglein hör ich singen,
kein Blümlein seh ich blühen.
Doch Seele sei nicht traurig,
dass Schnee das Land bedeckt,
es dauert ja nicht lange
bis Frühling sich erweckt!
Dann öffnet er die Tore
für alle Groß und Klein,
und Frühling ziehet wieder
in jedes Herz hinein!*

Diana Denk

Für diese ruhige Zeit des Jahres wünschen wir allen Mittelbachern und Grünaern sowie unseren Heimatfreunden aus Nah und Fern viele schöne Erlebnisse, vielleicht den einen oder anderen Spaziergang durch unsere heimatlichen Fluren und auf ein gesundes Wiedersehen zu unseren Veranstaltungen.

Seien Sie bis zur nächsten Ausgabe Ende März herzlich begrüßt.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube zu unseren örtlichen Festen bzw. nach Vereinbarung

Für Interessierte und Gruppen besteht die Möglichkeit, nach vorheriger telefonischer Absprache unser kleines Museum zu besuchen.

Ansprechpartner sind ...

- Christl Griebel 0371 – 85 17 19
- Brigitte John 0371 – 820 45 24
- Maria Magyar 0371 – 820 32 23
- Margit Zöhfeld 0371 – 820 34 86 ☐

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Daniel Eifert)

Satz, Druck und Akquise:

Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8,
09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand,
Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2025.

Erscheinungstag: 31.01.2025

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnessprechend zu kürzen.

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in die Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2025 ist der 10. März 2025.

==== ANZEIGEN =====

Fortsetzung von Seite 1 „Ein runder Geburtstag“..

Auch mit 90 arbeitet Christoph aktiv an der Bewahrung der Geschichte unseres Ortes weiter, auch wenn es ihm zunehmend schwer fällt, vor allem deshalb, weil er zu Hause durch die gesundheitlichen Probleme seiner Frau fast alle Aufgaben übernehmen muss, Pflege eingeschlossen. Und trotzdem findet er Zeit, neue oder bisher nicht ausreichend behandelte Ereignisse aus der Orts- und Heimatgeschichte oder der Historie von Gebäuden oder Einrichtungen zu recherchieren, fährt dazu nach Chemnitz ins Stadtarchiv oder ins Staatsarchiv nach Dresden. Und dabei ist er sehr gründlich (was viel Zeit kostet), um fehlerhafte Informationen zu vermeiden – in der heutigen Zeit grassierender und sich äußerst schnell verbreitender Fake-News eine bemerkenswerte Eigenschaft.

Christoph hat eine riesige Menge an Material gesammelt, weiß immer, in welchen Ordner oder welche Sammlung er greifen muss, wenn jemand zu irgendeinem Ereignis Auskunft haben möchte. Und die gibt er mit großer Hilfsbereitschaft.

Und trotzdem würde er gern das Material und Wissen an jüngere, interessierte Leute weitergeben, nur leider hat sich dafür bisher noch niemand gefunden.

Lieber Christoph, wir, Jens Bernhardt

im Namen des Heimatvereins, Lutz Neubert im Namen des Ortschaftsrates und ich, Ulrich Semmler, im „Namen“ des Ortschaftsanzeigers, in dem Deine Beiträge immer wieder erscheinen, und wohl alle Leser und Leserinnen dieses Blattes gratulieren Dir zu Deinem runden Geburtstag, wünschen weiterhin gute Gesundheit, nicht nachlassende Neugier zu Grünaer Geschichte mit weiteren Beiträgen dazu.

*Jens Bernhardt
Lutz Neubert
Ulrich Semmler*

Unsere Glückwünsche gehen natürlich auch an den Zwillingbruder Stephan Ehrhardt, der verständlicherweise hier etwas kürzer gekommen ist (Stephan wird es uns verzeihen). Die Ähnlichkeit beider Brüder ist verblüffend, Verwechslung nicht ausgeschlossen, was sicher nicht nur mir passiert ist. Oder man musste nachfragen, wen man eigentlich gerade vor sich hatte. Beide Brüder sind übrigens außerordentlich musikalisch begabt, spielten beide im Laier-Sinfonieorchester, machen nach wie vor gemeinsam Hausmusik, wozu aber aus genannten Gründen heute nur wenig Zeit bleibt. □

SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher.

Dunkel ist die Jahreszeit für die einen, die anderen freuen sich über die Skisaison. Daneben stehen wichtige politische Weichenstellungen an. Und dann drängt der Frühling und bietet neue Kraft für gute Ideen. Solche bespreche ich gerne mit Ihnen vor Ort oder in meinem Wahlkreisbüro.



Ihr und Euer
Peter Patt
Mitglied des Sächsischen Landtags

Ludwigstr. 36
09113 Chemnitz
Tel. 0371-3560594
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Sprechstunde:
Jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr
(mit Anmeldung und nach Vereinbarung auch vor Ort)

Renata Marwege – Ansprechpartnerin für den Chemnitzer Westen, insbesondere die Ortschaften Mittelbach und Grüna

Schwibbogen anzünden in Mittelbach – verbunden mit einem herrlichen Posaunenchor, einem herzerwärmenden Weihnachtslieder-singen der Kleinsten vor der Grundschule sowie einem kleinen Weihnachtsmarkt bei der Freiwilligen Feuerwehr, vorweihnachtlicher Vereinsstammtisch im Familienzentrums „Mäusenest“ und Pyramidenanschieben in Grüna, Gespräche mit den Ortsvorstehern Herrn Fix und Herrn Neubert, überall bin ich als neue Stadträtin der SPD-Stadtratsfraktion sehr herzlich empfangen worden. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken. Es war schön, dass ich die Gelegenheit hatte, sofort mit ganz vielen von Ihnen



in ein direktes Gespräch zu kommen. So wünsche ich mir das auch in Zukunft.

Was mich auch beeindruckt hat, schon bei der Grünaer Kirmes im Sommer, war zu sehen, dass bei Ihnen der Zusammenhalt zählt. Es geht darum, gerade in nicht ganz einfachen Zeiten, zusammen zu stehen, gemein-

sam die Ortschaften lebendig zu halten und das Zusammenleben so gut wie möglich zu organisieren. Dafür möchte ich mich mit Ihnen einsetzen.

Wer mich noch nicht kennt, ich bin Dr. Renata Marwege, verheiratet, drei Kinder, ev.-luth., 58 Jahre alt und Juristin. Im Stadtrat bin ich Mitglied im

Verwaltungs- und Finanzausschuss, im Wirtschaftsausschuss, im Senioren- und Kleingartenbeirat sowie im Umlegungsausschuss.

Bitte zögern Sie nicht, mich über Ihre Ortsvorsteher oder meine Fraktion (Tel. 0371-4881306 oder renata.marwege@spd-chemnitz.de) zu kontaktieren. Ich jedenfalls werde nun sehr gerne häufiger in Ihren wunderbaren Ortschaften vor Ort sein.

Für 2025 wünsche ich Ihnen zu allererst Gesundheit. Mögen Sie ein glückliches, friedliches und erfülltes Jahr 2025 vor sich haben.

Es grüßt Sie herzlich,
Renata Marwege

□



Ortschaftsrat Mittelbach

„Prüft alles und behaltet das Gute“, ...

... eine Aussage, die treffender nicht sein könnte und die uns auch durch 2025 ständig begleiten wird, ob bei der Entscheidung für Ihre Stimme zur anstehenden Bundestagswahl, oder wofür finanzielle Mittel im meist zu knappen Haushalt der Stadt Chemnitz bereitgestellt werden müssten oder in welche Richtung es gehen soll beim dringend immer wieder geforderten Bürokratieabbau. Ständig wird verglichen, bewertet und gestritten, welche Entscheidung wohl die richtige ist.

Nun ja, auch in der laufenden Haushaltsdiskussion für den nächsten Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz 2025 stellt sich diese Frage an vielen Stellen.

Soll an der Kultur gespart werden – im Kulturhauptstadtjahr? Sollen Familienangebote eingeschränkt werden – Wildgatter, Freibäder? Soll das Angebot im ÖPNV zugunsten des Individualverkehrs reduziert werden – im Zeitalter des normalen Klimawandels?

Fragen über Fragen.

Prüfen sollte man hier aber auch einmal, ob die finanzielle Ausstattung der Kommunen heute noch zeitgemäß ist, oder ob nicht zu viele Aufgaben an die Kommunen übertragen werden, ohne seitens Land und Bund die dazu benötigten Mittel bereitzustellen – und da sind wir wieder bei der Bundestagswahl.

Doch bevor es wieder richtig losgeht mit den laufenden Themen, zunächst erst einmal „**die besten Wünsche für 2025**“ an Sie, liebe Mittelbacher, Grünaer und Leser unseres Ortschaftsanzeigers.

Möge es ein friedliches Jahr werden, möge es ein Jahr mit konstruktiver Zusammenarbeit auf allen Ebenen werden und möge es ein Miteinander der Menschen geben, mit Achtung der Persönlichkeit eines Jeden, mit Förderung des Allgemeinwohles, mit Rücksicht auf den Schwächeren, aber auch mit offener, konstruktiver Kritik, wo sie angebracht und notwendig ist.

Steigen wir also nun ein ins aktuelle Geschehen ...

Zu den laufenden Baumaßnahmen hatten wir zur Ortschaftsratsitzung am **06. Januar 2025** den Leiter des Tiefbauamtes Herrn Kirste zu Gast, um nach zwei Jahren wieder einmal über kurz- und langfristig erforderliche Straßenbaumaßnahmen zu diskutieren, Neues zu laufenden Projekten zu erfahren und ggf. Ecktermine genannt zu bekommen.

Auch hier ist es mit einem noch nicht bestätigten Haushalt alles andere als einfach, konkrete Angaben zu machen. Dennoch war es ein konstruktiver Gedankenaustausch und einige Dinge sollen an dieser Stelle kurz angerissen werden.

- Ortsverbindungsstraße Grüna – Mittelbach

Für 2025 ist die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens vorgesehen, welches erforderlich ist, um die Bachquerung des Wiesengrundbaches nach dem Stand der Technik sanieren zu können, wobei private Flächen vom Baugeschehen betroffen sein werden.

Ist dieses Verfahren beendet, steht im Haushaltsplanentwurf 2025/26 eine Verpflichtungsermächtigung, mit welcher die vorgesehenen finanziellen Mittel für 2026 gebunden werden sollen. Die Vorbereitungen sind also getroffen, eine Bestätigung des Haushaltes vorausgesetzt.

Der erste Bauabschnitt würde dann von der Kreuzung Mittelbacher Straße / Schachtweg / An der Wiesenmühle bis zum Beginn der Aktienstraße reichen, damit zunächst den heute schlechtesten Teil der Straße betreffen und die Trasse der Buslinie 49 mit durchgängigem Fußweg aufwerten. Der fußläufige Verkehr würde dadurch auf einem großen Stück der wichtigen Ortsverbindungsstraße sicherer werden, da Fußgänger nicht mehr direkt auf der Straße unterwegs sind und den Kfz und insbesondere den Lkw ausweichen müssen.

Ein zweiter Bauabschnitt würde sich anschließen, der dann im nächsten Haushalt 2027/28 verankert werden müsste und den Bereich der Grünaer Straße in Mittelbach beträfe. Hier wurde unsererseits ebenfalls ein durchgängiger Fußweg bis zum Beginn der Wohnbebauung angemahnt. Auf diesem Stück gibt es vermutlich noch größere Probleme mit den zur Verfügung stehenden Flächen.

Es erscheint nach wie vor alles etwas vage, aber erforderliche Planungsleistungen sind wenigstens inzwischen angesprochen worden.

- Breitbandausbau

Dieses Thema beschäftigt uns nun schon über ein ganzes Jahr, und es gab bereits reichlich Ärger während der bisherigen Bauabschnitte.

Hier sind auf Grund bundesweiter Förderrichtlinien selbst dem Tiefbauamt die Hände gebunden. Förderfähig (und das sind in ganz Chemnitz über 100 Mio €) sind lt. Bund eben nur bestimmte Bauweisen an bestimmten Stellen. Ein Abweichen davon geht mit dem Verlust von Fördermitteln einher.

So werden die Leerrohre entlang der Hofer Straße nun weiterhin in offener Bauweise verlegt, auch wenn das für die Straße und den laufenden Durchgangsverkehr die denkbar schlechteste Variante ist. Die von uns vorgeschlagenen Alternativen kommen also nicht zum Tragen, aber auch das Bohrspülverfahren wird innerorts nicht mehr angewandt.

Wegen den zahlreichen Problemen bei der Durchführung der Baumaßnahme versprach Herr Kirste künftig bessere und zeitlich vorgelagerte Informationen an den Ortschaftsrat bzw. an die betroffenen Anwohner zu geben.

Auf die Nachfrage, warum nur bestimmte Straßen / Grundstücke mit Breitbandanschluss versorgt werden, erhielten wir die Erklärung, dass die großen Anbieter der Branche im Vorfeld im Rahmen einer Marktanalyse befragt worden sind und Fördermittel nur für unterversorgte Gebiete / Grundstücke zur Verfügung gestellt werden – ebenfalls wieder höhere Gewalt.

Deshalb werden möglicherweise auch nicht alle Grundstückseigentümer entlang der geplanten Trasse angeschrieben werden, ob sie einen Anschluss des Betreibers – eins – haben möchten, sondern nur diejenigen, wo ein sogenanntes

• **Die Bachquerung ...**

... an der Mittelbacher Dorfstraße ist nun geschafft und trägt die Jahreszahl 2024 an ihrer Brückenflanke. Das Bauwerk an sich ist gut geworden, ob man so viel Geld und Zeit darein investieren musste – da kann sich jeder seinen Reim drauf machen.



• **An unserem Kulturhauptstadtprojekt „Mittelpunkt“ ...**

... wird inzwischen weitergearbeitet. Aktuell (Anfang Januar) sind die Trockenbauer am Werkeln und bauen gerade die Akustikdecken ein. Der Fliesenleger ist in den Sanitärbereichen schon gut vorangekommen. Anschließend werden sich die Malerarbeiten und zum Schluss die Vervollständigung der elektrischen Anlagen (Schalter / Steckdosen) usw.



Es bleibt zu hoffen, dass das Zeitfenster „Winterferien“ auch tatsächlich für die Arbeiten an den Schnittstellen zum Schulgebäude genutzt werden kann und der Schulbetrieb nicht über Gebühr gestört wird.

Der Außenputz ist an vielen Stellen ebenfalls schon fertiggestellt. Bleiben die Außenanlagen, die ja vor Übergabe des Objektes auch noch hergerichtet werden müssen.

Die meisten Ausstattungsgegenstände sind unsererseits bereits bestellt oder liegen schon auf Lager, so dass nach Objektübergabe eingeräumt werden könnte.

Dann würde die Aussage auf der Bautafel endlich umgesetzt werden können.

„Hier entsteht Ihr neuer MITTELPUNKT, um die Kulturhauptstadt Europas 2025 gemeinsam erleben und feiern zu können.“



Wir sind gespannt, rechnen aber nicht vor Ende März 2025 damit.

• **Die Spendenaktion für die Sanierung des Kirchenvorplatzes ...**

... ist sehr gut angelaufen, und ich möchte für die bisher eingegangenen Spenden im Namen des Ortschaftsrates danke sagen.

Aktuell wird das Projekt im Detail noch mit dem Denkmalschutz abgestimmt, so dass es noch etwas dauert, bis ein Ergebnis vorliegt, mit welchem dann eine der Baufirmen, die sich schon beworben haben, beauftragt werden kann.

Weiteres dazu ist sicher in den nächsten Ausgaben zu berichten, wenn es Neues aus dem Bauausschuss gibt.

• **Eine „Mittelbacher Institution“ hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt ...**

... der „Serviceshop Esche“

Begonnen hatte es kurz nach der Wende mit einer „Bäckereifiliale“, viele Jahre lang war es der „Quelle-Shop“ und die letzte Zeit eben der „Service-Shop Esche“ mit Post, Paketannahme, Lottostelle, Dienstleistungen, Schreibwaren, Geschenkartikeln u.v.m.

Während der über dreißig Jahre war es nicht nur ein Laden schlechthin, sondern ein besonderer Treffpunkt vieler Mittelbacher, die dort immer freundlich und hilfsbereit bedient worden sind und wo es immer auch ein bisschen Kommunikation miteinander gab. Auch für den Heimatverein war es eine gute Adresse, da dort immer aktuelle Informationen ausgehungen werden konnten und der Kartenvorverkauf für viele Veranstaltungen lief.

Der Altpapiercontainer stand ebenfalls etwas mehr als zwanzig Jahre im Hof von Fam. Esche und die Einnahmen daraus kamen dem Heimatverein und damit unserem Ort zugute.

Nun hat Kathrin Esche ihr Geschäft aufgegeben, und damit ist wieder ein Kapitel Mittelbacher Geschichte geschrieben und vollendet. Viele werden es vermissen, viele fragen, wie es denn nun weitergeht – aber alles hat seine Zeit.

Und jetzt ist die Zeit, **Kathrin Esche herzlich DANKE zu sagen** für die vielen Jahre, in denen sie immer für die Mittelbacher da war und außerdem einen kommunikativen Mittelpunkt im Ortszentrum darstellte. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und würden uns freuen, wenn sie auch weiter aktiv im Ort unterwegs ist.

Wie es nun weitergeht – dazu gibt es einige Ansätze, vielleicht mit einer Packstation der Deutschen Post irgendwo im Ortszentrum. Andere Themen sind eher offen.

Vielleicht hat jemand eine Idee, woanders etwas Ähnliches aufzubauen und zu betreiben – aber auch das braucht seine Zeit.

• **Zu den stillschweigenden Planungen von Windkraftanlagen ...**

... auf Mittelbacher Fluren habe ich in der letzten Ausgabe berichtet.

Bislang gab es dazu wenig Echo. Mancher wird sich wundern, was da plötzlich passiert, wenn über 100 m große Bauteile durch die Landschaft gekarrt werden. Dann wird es aber zu spät sein, über dieses Thema ergebnisoffen zu sprechen. Insofern bemühen wir uns weiter um offizielle Informationen aus seriösen Quellen.

Auf Anfrage in der Runde des Oberbürgermeisters mit den Ortsvorstehern Ende November 2024 gab es die ernüchternde Antwort, dass, wenn solche Anlagen auf privaten Flächen und innerhalb per Gesetz festgelegter Grenzen errichtet werden sollen, auch die Kommune nicht gefragt wird. Insofern sind wir hier der übergriffigen Bundespolitik ausgeliefert.

Wenn dann die Eigentümer dieser privaten Flächen nicht einmal im Ort wohnen, ist auch von dieser Seite wenig Einsicht zu erwarten, noch dazu, wenn die Windkraftfirmen hohe Gewinne versprechen, aber Folgekosten und zu erwartende, bleibende Schäden verschweigen.

Man sollte wirklich mal das Buch „Unterleuten – Das zerrissene Dorf“ von Juli Zeh lesen. Es ist nur ein Roman, aber so läuft es auch in echt – und das brauchen wir hier wirklich nicht.

• **Ein ruhiges Silvester liegt hinter uns ...**

... vor allem im Gedenken an die Brandnacht vor einem Jahr. Viele werden sicher an diese aufregende Zeit zurückgedacht haben, insbesondere die Kameraden der Feuerwehr und die



unmittelbar betroffenen Anwohner, die damals in einem Bus abwarten mussten, ob und wann sie wieder zurück in ihre Häuser können.

Heute steht am Autohaus „Fugel“ eine Bautafel, die optimistisch in die Zukunft blicken lässt: Wiedereröffnung 2026.

Wir wünschen Markus Fugel, seiner Familie und seinen Mitarbeitern dazu viel Erfolg.

Nun stecken wir mitten im Wintervierteljahr und die Wetterlage ändert sich immer wieder innerhalb kurzer Zeit – sicher auch eine Folge der künstlichen Eingriffe ins Wettergeschehen, wie sie immer häufiger zu beobachten sind. Vielleicht haben wir ja im Januar / Februar auch noch mal eine Schneeperiode. Es würde der Natur guttun und so könnte es gehen ...

Gestern

*Erst gestern war es, denkst du daran?
Es ging der Tag zur Neige.
Ein böser Schneesturm da begann
und brach die dürren Zweige.
Der Sturmwind blies die Sterne weg,
die Lichter, die wir lieben.
Vom Monde gar war nur ein Fleck,
ein gelber Schein geblieben.
Und jetzt? So schau doch nur hinaus:
Die Welt ertrinkt in Wonne.
Ein weißer Teppich liegt jetzt aus.
Es strahlt und lacht die Sonne.
Wohin du siehst: Ganz puderweiß
geschmückt sind alle Felder.
Der Bach rauscht lustig unterm Eis,
nur finster stehn die Wälder.*

Alexander Puschkin (1799 – 1837)

Ich schulde Ihnen noch den Quellennachweis des eingangs gebrauchten Spruches, der so viel bedeutet. „Prüft alles und behaltet das Gute“ ist die Jahreslosung für 2025 und steht im Buch der Bücher.

Nun kommen Sie gut durch den Winter, zur nächsten Ausgabe werden sich schon die ersten Frühblüher gen Sonne strecken, der Frühlingsanfang ist dann vorbei und die Natur erwacht zu neuer Stärke – wenn man sie lässt!

In diesem Sinne, seien Sie im Namen des Ortschaftsrates bis zur nächsten Ausgabe Ende März recht herzlich begrüßt ...

Ihr Ortsvorsteher
Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de

E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de
zu allen Fragen rund um die Ortsseite

Internet: www.Mittelbach-Chemnitz.de
(derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand)

Aktuelle Informationen gibt es auch unter [Mittelbach.Chemnitz](https://www.facebook.com/Mittelbach.Chemnitz) bei facebook.



botkultur, wie sie immer mehr gang und gäbe wird, unsere Werte widerspiegelt?

Was bedeutet eigentlich „gang und gäbe“, frage ich mich gerade und ertappe mich in einer Unwissenheit. Bei dieser Redewendung geht es um die Gängigkeit von Münzen. Für Münzen, die im Umlauf waren, „gab“ es etwas. Es bedeutete aber auch, dass sie in Gang sind, also gängige Münzen sind. Man konnte etwas für die Münzen bekommen, es gab etwas dafür. Und die Wendung „gäbe“ ist einfach eine alte Formulierung dafür. Aha – aber auch das Geld möchte ja man gern abschaffen...

Und schaffen WIR es noch zusammen zu kommunizieren? Im nächsten Anliegen möchte ich gern etwas gekürzt auf ein weiteres Problem mit dem Appell an die Vernunft an ALLE Parten weitergeben.... **Starke Rauchgasbelästigung durch Kamine im Bereich Wichtelweg...** Vorausgegangen war eine Beschwerde und der Hinweis meinerseits, sich an den Bezirksschornsteinfeger und das Umweltamt zu wenden, da der Ortschaftsrat gern hier nochmals darauf hinweisen kann, aber keine Kompetenz besitzt, rechtliche Mittel einzulegen oder ein (wie vorhin erwähnt) Verbot auszusprechen...

Sehr geehrter Herr Neubert,
vielen Dank für Ihre E-Mail vom 28.11.2024. Ein Telefonat mit dem Umweltamt/Immissionsschutzbehörde brachte keinen Erfolg, da die Behörde noch nicht einmal Immissionen messen will. Ich frage mich nach dem Sinn dieser Behörde.

Ein Gespräch mit dem Bezirksschornsteinfeger hatte ich schon vor geraumer Zeit. Er erklärte, dass er keine Handhabe hat, wenn die Öfen der Norm entsprechen. Er bekommt jedoch immer das „schöne“ Holz gezeigt, aber was tatsächlich alles verbrannt wird (alte Paletten oder Obststiegen), kann er nicht beeinflussen. Selbst ihm ist bekannt, dass sich einige Anwohner belästigt fühlen.

Grüna nannte sich einst „Luftkurort“, nun diese Zeiten sind leider vorbei, da es heute „schick“ ist einen Kamin oder Feuerschale zu besitzen. Die Betreiber solcher Feuerstellen sind in der Minderheit, aber alle anderen müssen es erdulden. Die einen wollen mit ihrem Ofen Geld sparen und den anderen wird die frische Luft genommen. Für viele Bewohner bedeutet dies eine massive Einschränkung der Lebensquali-

tät und sogar eine starke Gefährdung der Gesundheit durch Feinstaub, Stickoxide, Schwefeloxide und Kohlenwasserstoff.

Denken die Betreiber auch mal an ihre Mitmenschen/Nachbarn oder nehmen sie sich nur selbst wahr!? Es ist sehr zu bedauern, was aus unserer Gemeinschaft geworden ist. Geprägt von Egoismus und unsozialem Verhalten.

Der Wichtelweg und Umgebung (u.a. Röhrsdorfer Straße), sind geprägt von vielen Reihenhäusern und sehr enger Bebauung (ähnlich einem Mehrfamilienhaus). Dessen Bewohner berichten von:

- Rauchgestank im Kopfkissen
- vor dem Schlafengehen muss erst „geschnuppert“ werden, ob man das Fenster öffnen kann
- wir gehen mittlerweile regelmäßig nach 23:00 Uhr ins Bett, da eher keine frische Luft zur Verfügung steht und müssen vor 05:00 Uhr aufstehen, weil wir berufstätig sind
- selbst nachts zwischen 00:30 und 02:00 Uhr wird man hin und wieder von Rauchgestank wach
- Wäsche im Freien trocknen ist nicht möglich
- auf der Terrasse kann man sich kaum noch aufhalten, selbst im Sommer stinkt es regelmäßig nach Gegrilltem oder Feuerschale
- am Wochenende wird schon 08:30 Uhr angefeuert
- egal wann man lüften möchte, es ist zu fast keiner Zeit möglich, es stinkt und wird immer schlimmer

Dies betrifft nicht nur die Umgebung des Wichtelwegs, auch ist häufig zu beobachten, dass die Hauptstraße (Fleischerei Geßner, Apotheke und Physiotherapie Reinhardt) regelmäßig durch die Hausnr... in schwarzen Rauch gehüllt wird. Auch am Uhlichs Weg bei Dr. Mann stinkt es manchmal zum Himmel...

Sie als Ortsvorsteher, zusammen mit dem Gemeinderat, sollten diese Problematik einmal besprechen und Abhilfe im Sinne des Gemeinwohls schaffen. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, dieses Thema abermals im Gemeindeblatt anzusprechen, wie von Ihnen angeboten. Nach mehreren Gesprächen mit Anwohnern im Wichtelweg, ist festzustellen, dass die meisten Betroffenen sich ebenfalls stark belästigt fühlen. Die stärkste Belästigung bezieht sich auf das Lüften der Häuser, welches tagsüber kaum noch möglich ist, Wäsche im Freien trocknen ist ebenfalls kaum noch möglich. Einigermaßen „durchatmen“ ist nur

noch zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr möglich. Ein Bewohner erzählte mir, dass er vergaß, abends das Fenster zu schließen und beim Zubettgehen der Gestank in seinem Kopfkissen sich „eingenistet“ hatte. Wir haben uns bereits einen Lüfter ins Bad einbauen lassen, einen Luftreiniger für 600,00€ gekauft, eine neue leistungsstärkere Dunstabzugshaube in der Küche installiert und einen Wäschetrockner zugelegt. Unser Vorwurf besteht darin, dass einige der Kaminbetreiber diesen täglich benutzen und teilweise schon früh am Morgen. Lt. deutscher Rechtsprechung, aber nur eine gelegentliche Nutzung erlaubt ist (8x/Monat a 5 Stunden). Eine E-Mail an die Immissionsschutzbehörde blieb bis heute unbeantwortet...Lassen WIR Bitte die Vernunft walten, doch was ist das? Bei Wikipedia findet man dazu: „Vernunft bezeichnet in der modernen Verwendung ein durch Denken bestimmtes geistiges menschliches Vermögen zur Erkenntnis. In Anlehnung an die terminologische Verwendung bei Christian Wolff wird sie vom Verstand abgegrenzt, der durch Beobachtung und Erfahrung Sachverhalte erfasst und so der Vernunft die Fähigkeit verleiht, allgemein gültige Zusammenhänge durch Schlussfolgerungen zu erschließen, ihre Bedeutung zu erkennen und Regeln sowie Prinzipien aufzustellen. Sofern diese das Handeln, Wertbestimmungen oder Fragen der Moral betreffen, spricht man von praktischer Vernunft. Unter diesem Begriff tritt zum Vermögen der Prinzipien auch die Fähigkeit, den eigenen Willen zu bestimmen, hinzu.“

(Anm. der Redaktion: Wortlaut der E-Mail, aber Orthografie weitgehend korrigiert)

Vernunft, Verstand, Einsicht – eigentlich Begriffe, welche man auf den Wahlplakaten vermisst und doch genau das ausdrücken, damit es besser und gut wird. Gut und Güte, denn Güte hatte auch spontan ein Ehepaar in der Vorweihnachtszeit, als die Mädels vom GFC den Sprudelstein aufhübschten und für alle Beteiligten 50 Euro abgaben – Danke Sabine und Thomas Dörfel, ganz großartig! Und dieses Geld habe ich nach der ersten Ortschaftsratsitzung im neuen Jahr stellvertretend Frau Carola Hilkman, dem Kopf der Initiative „Grüna blüht“, übergeben und weiß, dass es dort am besten eingesetzt werden wird. Das sind die erfolgreichen Momente und Lichtblicke im Leben...



Erfolgreich war auch unser schnellster Grünaer Detlef Schulze. Nach einer erfolgreichen Saison 2024 belegte er den 3. Platz beim ADAC Historic Cup!!!



Ja und während der letzte Vereinsstammtisch im Mäusenest im November über die „Bühne“ ging, fand auch auf und vor der Bühne unseres KiG's allerhand zum ersten Inklusionsfasching statt. Dank an Lukas Stern e.V., an den Grünaer Faschingsclub, an die Spender und Herrn Peter Simmel hierfür. Prädikat „wird fortgesetzt“.



Nun schauen WIR was kommt oder auch nicht – ein Termin für die Einweihungsfeier der Kulturhauptstadtinterventionsfläche steht schon an, der 16.04.2025. Auch wurden für viele Euronen Hundetoiletten nach zweieinhalb Jahren Kampf mit der Kuha vom Ortschaftsrat bestellt mit Dank an alle, die IMMERNOCH in die jetzigen Beutelspender ihre „Tüten“ entsorgen. Mensch Leute – Vernunft, Einsicht...das ist einfach Schei..., in welche immer der Ortschaftsrat greifen muss beim Nachfüllen!!!!

Gehen wir das Jahr behutsam an und machen das Beste daraus – mal schauen, was alles so auf der politischen Bühne passiert – für das KiG auf alle Fälle die herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen mit dem GFC.

Dank vorab an alle Ehrenämter vor und hinter den Kulissen für ein gutes gemeinsames 2025... Möge die Geburtenrate der heimischen nach oben gehen... Unsere Geflügelzüchter würden nach einer Megaausstellung im letzten Jahr sagen: „Gut Zucht...“



Und damit ist es mir eine Freude, auch die ersten Neugrünaer in 2025 Willkommen zu heißen. Sie hatten einen langen, langen, langen Weg und kamen zwar nicht aus dem Oman, aber aus der Wüste, vielmehr Wüstenbrand, stellvertretend für Familie Uhlig hier das Familienoberhaupt. Fühlt Euch mit Eurer Familie pudelwohl bei uns!



Nun ab in den Winter mit 3 häufig gestellten Fragen zum Winterdienst noch zum Schluss....

Wer ist generell für das Schneeräumen an Haltestellen zuständig, der ASR, der ÖPNV oder die Grundstückseigentümer?

In der Stadt Chemnitz besteht Räum- und Streupflicht auf Haltestellenflächen im Gehwegbereich für die nach Straßenreinigungssatzung jeweils Winterdienstpflichtigen. Grundsätzlich ist der Winterdienst auf Gehwegen per Straßenreinigungssatzung an die Eigentümer der durch die jeweilige öffentliche Straße erschlossenen Grundstücke übertragen. Der ASR führt den Winterdienst nur auf den Gehwegen durch, die im Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung mit „W“ gekennzeichnet sind. Die im Rahmen der Leistungsfähigkeit organisierten Beräumungspläne zur zusätzlichen Betreuung der Haltestellenbereiche, welche durch den Bauhof des Tiefbauamtes abgearbeitet werden, heben diese o. g. Regelung nicht auf. Sie sollen im Wesentlichen die am Fahrbahnrand durch Schneepflüge aufgeworfene Schneewalze

beseitigen und damit die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten verbessern sowie eventuelle Eisablagerungen am Rand/innerhalb der Umhausung der Wartehalle/der Unterstände abtragen bzw. abstumpfen. Diese Leistung kann jedoch nur im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Bauhofes erbracht werden und muss zurückstehen, wenn wichtigere/pflichtgemäße Aufgaben im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch die Stadt Chemnitz erbracht werden müssen.

Wie haben die Anliegerpflichten zu erfolgen?

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung sind Gehwege, Fußgängerzonen und Überwege in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1,5 m von losem Schnee und Schneematsch so zu beräumen und bei Eis- und Schneeglätte so zu bestreuen, dass ein durchgängig benutzbarer Gehweg entsteht und die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet ist. Ist ein Gehweg mit einer geringeren Breite als 1,5 m vorhanden, so ist dieser in seiner gesamten Breite von losen Schnee und Schneematsch zu beräumen und bei Eis- und Schneeglätte zu bestreuen. Reicht die Breite des Gehweges aus, so darf der Schnee nur auf dem Gehweg (am Gehwegrand) abgelagert werden. Ansonsten nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass Radwege, Straßeneinläufe, Hydranten und ähnliche Einbauten sowie Feuerzufahrten, die mit einer durch die Stadt Chemnitz gesiegelten Beschilderung als solche gekennzeichnet sind, von Schnee freizuhalten sind. Als Streumaterial sind Sand oder feinkörniger Splitt zu verwenden. Auf die Verwendung von Salz sollte verzichtet werden. Salzhaltiger Schnee oder sonsti-

ger mit auftauenden Materialien versetzter Schnee darf nicht an Baumscheiben oder auf begrünten Flächen abgelagert werden.

Wie viele Kilometer Straßennetz muss der ASR räumen?

Auf den Chemnitzer Fahrbahnen werden allein ca. 900 Kilometer Fahrspuren im Vorrangnetz (1- und 2-Netz) und Fußgängerüberwege an ca. 330 Kreuzungen im Rahmen der Pflichtaufgabe betreut.

Da sage niemand, das ist Schnee von gestern...

Und dann kommen der Frühling, Sommer, Herbst und wieder der Winter und dann auch wieder der „Weihnachtsmann“, ihr lieben Kinder....



Bis dahin gibt es noch hier und da wieder viel „zu beräum“ mit lieben Grüßen von Eurem Lutz und dem gesamten Ortschaftsrat aus der Chemnitzer 109....



C THE UNSEEN ...

... wirft seine Schatten voraus. Das Motto in Englisch muss sein, es ist ja europäische Kulturhauptstadt 2025.



Steht das C, englisch ausgesprochen, für „sieh“, also „Sieh das Ungesehene“, oder als Abkürzung für „Chemnitz“? Egal. Ungesehen war Chemnitz auch bisher nicht, eher falsch gesehen, denkt man an die Ereignisse am Rande des Stadtfestes 2018 und was danach über Chemnitz für eine Meinung entstand. Aber gesehen werden sollte Chemnitz ganz anders, es hat in Kultur und Kunst sehr viel zu bieten: die Kunstsammlungen am Theaterplatz, das Museum Gunzenhauser, die Städtischen

Theater, das Fritz-Theater, das Chemnitzer Kabarett, zahlreiche weitere Museen ...

Zu bieten hat Chemnitz auch beeindruckende Industrie- und Jugendstil-Architektur, Gebäude der sogenannten Moderne wie die ehemaligen Kaufhäuser Schocken und Tietz, aber auch moderne Architektur wie die (leider 2024 – ausgerechnet kurz vor 2025! – geschlossene) Galeria Kaufhof. Nach langem Ringen konnte das Eisenbahnviadukt in der alten Form erhalten bleiben. Saniert und einer neuen Nutzung zugeführt wurden Fabrikgebäude wie der Wirkbau, die Schönherrfabrik, das Schleifmaschinenwerk – und der Spinnbau als neue (dauerhafte?) Spielstätte des Theaters.

Zu einer Liste lohnenswerter kultureller Orte gehören auch das Kloster Chemnitz sowie Schloss-, Kreuz-, Jakobi- und Lutherkirche, das Wasserschloss Klaffenbach, die Burg Rabenstein und und und ... Eine Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen.

Und auch in der Chemnitzer Umgebung ist vieles für das Kulturstadtjahr sehens- und besuchenswert. Der sogenannte Purple Path (warum eigentlich „violetter Pfad“?) gehört dazu, aber z.B. auch die architektonisch besondere St.-Pius-Kirche in Hohenstein-Ernstthal, in der am 5. Januar mit der ZDF-Übertragung des Gottesdienstes die „Kulturkirche 2025“ der Region Chemnitz eröffnet wurde.



Hoffentlich wird das Kulturhauptstadtjahr 2025 dazu beitragen, Chemnitz anders zu sehen als bisher. Und hoffentlich wird das sehr umfangreiche Programm dazu beitragen, dass sich auch die Menschen aus Chemnitz und Umgebung und nicht nur prominente und illustre Gäste aus der Ferne mitgenommen fühlen (wie man so schön sagt) und die zahlreichen Angebote auch wahrnehmen. Man wird sehen, wie vieles davon dann umgesetzt wird. Wenig hilfreich sind dabei solche Projektnamen wie „Interpolar Nuclei * Topographing Fissures“ für eine geplante Ausstellung über die wahren Kosten des Bergbaus im Erzgebirge (mein „Favorit“ in unverständlichen Projektnamen). Das hält die Leute eher davon ab, sich mit dem Programm zu beschäftigen.

Viel Geld wurde auch in den einzelnen Stadtteilen für sogenannte Interventionsflächen bereitgestellt, jeweils 300 T€, meist sogar mehr. In Mittelbach ist es das Kulturzentrum „Mittelpunkt“, das zwar noch nicht ganz fertiggestellt ist, sicher aber bald den Mittelbachern zur Verfügung steht. In Grüna ist es das Freizeitareal an der Bergstraße. Formell ist es abgeschlossen. Schön ist es geworden. Eine offizielle Eröffnung wird es voraussichtlich in den Osterferien am 14. April geben. Es ist auch jetzt schon von den Kindern angenommen. Leider erfolgten die letzten Baumpflanzungen und Erdarbeiten zu einem Zeitpunkt mit viel Regen. Entsprechend sieht der Boden aus, so dass nicht angeraten ist, die Wege zu verlassen. Dass dann außerhalb der befestigten Flächen einmal Gras wächst, ist zu hoffen. Schöne neue Bänke zum Ausruhen gibt es. Dass man aber eine verrottete alte Bank einfach 2 Meter beiseite gestellt hat ohne sie zu entsorgen – da hört mein Verständnis auf.

Mein Wunsch für das Kulturhauptstadtjahr ist, dass das sehr reiche Angebot auch viel genutzt wird – eine solche Gelegenheit bietet sich nicht so bald wieder, und dass Chemnitz am Ende des Jahres in Europa, in Deutschland und von den Chemnitzern besser gesehen wird (also CHEMNITZ THE WORTH SEEN) – und die Ortschaften Mittelbach und Grüna am westlichen Stadtrand ganz besonders!

Ein schönes, ereignis- und erlebnisreiches Jahr wünscht
Ulrich Semmler

PS.: Als Redakteur des Ortschaftsanzeigers habe ich die Möglichkeit auch nach Redaktionsschluss noch etwas zu ergänzen. Und da muss ich sagen, dass die Eröffnungsveranstaltung am 18. Januar ein großer Erfolg war, entgegen mancher Zweifel, die auch ich hatte. □

Pyramide-Anschieben und Weihnachtsmarkt wieder sehr gut besucht

An den beiden ersten Adventswochenenden gab es auch 2024 wieder ein buntes Treiben im Folklorehof. Der Schnitzverein Grüna als Veranstalter hatte geladen.

Am 1. Advent startete 16 Uhr das Pyramide-Anschieben mit Glühwein, Bratwurst vom Grill, Kaffee und Stollen in der Hutznstube sowie musikalisch umrahmt von den Chemnitzer Bläsern, dem Männerchor Rottluff und DJ Fliegenpilz. Michael Langhammer führte durchs Programm, und auch der Weihnachtsmann traf pünktlich ein. Gemeinsam mit den Kindern schob er die große Pyramide an und verteilte im Anschluss kleine Geschenke. Im Schnitzerhäusl öffnete die Ausstellung der Schnitzer, Drechsler und Klöpplerinnen.



Am zweiten Adventswochenende fand der dann Grünaer Weihnachtsmarkt statt. Er erwies sich an beiden Tagen wieder als Ort der friedlichen Begegnung und Besuchermagnet, auch wenn am Samstag einsetzender Regen die Freude etwas trübte.

Zahlreiche Vereine und Händler sorgten für ein breites Angebot. Auf der kleinen Bühne neben der Pyramide begeisterten

der Posaunenchor Grüna, der Chemnitzer Liederkreis, und die Kinder des AWO Kinderhauses Baumgarten sowie die Tanzmäuse mit ihren Darbietungen. Thomas Rycke sorgte für musikalische Untermalung und die technische Unterstützung der Künstler. Auch der Weihnachtsmann besuchte an beiden Tagen die Bühne und hatte alle Hände voll zu tun, kleine Wünsche zu erfüllen und große Wünsche zu notieren. Die Ausstellung der Schnitzer, Drechsler und Klöpplerinnen hatte ebenso nochmals geöffnet.

Auf der Bühne des Taubenschlags gab es einen kleinen Einblick in den aktuellen Arbeitsstand unserer neuen Weihnachtskrippe mit geschnitzten Figuren. Die umfangreichen Arbeiten daran werden im Laufe des Jahres 2025 fortgeführt.



Der neue Schwibbogen am Schnitzerhäusl mit Grünaer Motiven konnte in diesem Advent erstmals beleuchtet in voller Pracht bestaunt werden. Der Schnitzverein Grüna dankt nochmals herzlich allen Spendern, welche

unsere beiden Großprojekte Schwibbogen und Weihnachtskrippe bisher finanziell unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die halfen und uns unterstützten, dass diese 3 tollen Tage zum Erfolg werden konnten! An dieser Stelle möchten wir allen Sachspendern für einen stets prall gefüllten Weihnachtsmann-Sack danken: Schreibwaren und Buchbinderei Geßner, SIMMEL Markt Grüna, Baumgarten Apotheke Grüna, Thomas Philips Grüna, Getränkewelt GmbH Grüna, HOLZWURM Wüstenbrand, der Sparkasse Chemnitz und der SAREI Haus- und Dachtechnik GmbH. Ebenso danken wir dem Heimatverein Grüna für die Weihnachtsmarkt-Buden, der Freiwilligen Feuerwehr Grüna für bewährte Hilfe bei Auf- und Abbau der Festplatzbeleuchtung und dem Dachdeckerbetrieb Thomas Ehrhardt für die kurzfristige Unterstützung des Pyramidenaufbaus.

Text Thomas Fritsche, Schnitzverein Grüna e.V.
Fotos Regina Weber, Uwe Karnahl, Heinz de Witt





Kultur- und Kreativzentrum in freier Trägerschaft des Schnitzverein Grüna e.V.

STRICK-CAFE

wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELNACHMITTAG

wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

YOGA

wöchentlich 5 Gruppen, montags 16:00 und 18:00 Uhr,
dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer,
Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-
yoga.de

SENIORENGYMNASTIK

wöchentlich 2 Gruppen, donnerstags 08:30 und 10:00 Uhr,
Vereinszimmer, Anmeldung bei Osleidy Delgado,
0152/28024343

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN

wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 17:30 – 19:30 Uhr,
Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr

SCHNITZEN UND DREHSELN

wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte sind herzlich willkommen!

JÖRG STINGL – ABENTEUER LOFOTEN

**Mittwoch, 12.02.2025, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnit-
zerhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten!**

Jörg Stingl ist Profibergsteiger und seit vielen Jahren an den höchsten Bergen der Welt unterwegs. Seine zahlreichen Expeditionen führen ihn rund um den Globus. Dabei erreichte Stingl als erster Deutscher den höchsten Gipfel eines



jeden Kontinents, die „Seven Summits“, ohne dabei zusätzlich Sauerstoff zu verwenden.

In diesem Vortrag berichtet Stingl über seine Reiseerlebnisse während außergewöhnlicher Touren auf der Inselkette der Lofoten im hohen Norwegen. Der Sachse begeistert mit beeindruckenden Bildern aus einer kaum vergleichbaren Naturregion im Norden Europas und nimmt sein Publikum mit auf seine interessanten Unternehmungen, die von den eisigen Stränden bis auf die steilen Felsgrate der Berge führen.

Ein Vortrag voller persönlicher Geschichten, die von Motivation und Abenteuer erzählen.

JANA KLEIN – JAKE FERIENWORKSHOP FÜR KINDER „LICHTHÄUSER KREATIV GESTALTEN“

**Dienstag, 25.02.2025, 10:00 – 12:00 Uhr, Werkstatt im
Schnitzerhäusl**

Gemeinsam werden wir Lichthäuser aus Raysin kreativ gestalten. Du kannst sie bekleben, bemalen oder bestempeln. Ich zeige dir die vielfältigen Möglichkeiten. Und das Beste ist, du darfst deine leuchtenden Kunstwerke mit nach Hause nehmen und sie verzaubern deinen Lieblingsort. Melde dich bitte im Voraus bei mir an!



Ankündigung: Ich plane einen Frauen-Workshop, der auch im Schnitzerhäusl stattfinden wird. Der Tag wird ein Sonntag sein, 14 – 17 Uhr. Gemeinsam tauchen wir in die Welt der ätherischen Pflanzenessenzen ein und lernen verschiedene Symptomatiken des Körpers zu behandeln. In diesem Rahmen stellen wir eine Sheabutter mit Essenzen her, die du mit nach Hause nimmst. Ich freue mich auf Euch!

Kosten:

Kinderworkshop: 15 Euro pro Teilnehmer

Frauenworkshop: 28 Euro pro Teilnehmer

Anmeldung:

Jana Klein, Telefon: 01779695510 (WhatsApp),

Email: Jana.Klein@freenet.de

Bei Interesse am Frauen-Workshop bitte die gleichen Kontaktdaten nutzen!

HOLGER GUSE – PATAGONIEN

**Mittwoch, 19.03.2025, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnit-
zerhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten!**

Fünf Jahre – fünf Kontinente. Auf einem davon liegt Argentinien, und darin Patagonien. Bei diesem Namen bekommen viele Menschen einen verklärten Blick. Die Worte „Fitzroy“ und

„Cerro Torre“ lassen nicht nur die Herzen der Kletterer höherschlagen.

Der Abenteurer und Weltenbummler Holger „Uncle Bob“ Guse bereiste diesen Streifen Land zwischen dem Rio Colorado und der Magellanstraße im Winter 2014/2015 per Anhalter. Und erlebte Nonnen, die mit kindischer Freude das neue Jahr begrüßten. Mitfahrgelegenheiten, die sich wiederholten. Schnee im Hochsommer am Ende der Welt.

Lassen Sie sich von spannenden Geschichten und faszinierenden Bildern mitnehmen in diese einzigartige Landschaft, in der Nandus ein Verkehrshindernis darstellen und Fernstraßen mal eben zu Landebahnen werden.



ANDRÉ CARLOWITZ – USA, VON BOSTON ZU DEN NIAGARA FALLS

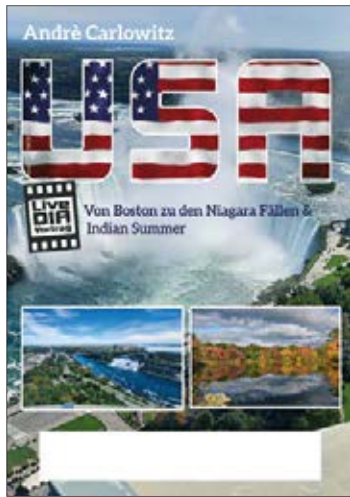
Mittwoch, 05.03.2025, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten!

In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz von seiner Reise durch die USA.

Bei einer Rundreise mit Wohnmobil im Nordosten der USA werden insgesamt 3571 Kilometer zurückgelegt. Die Fahrt geht durch acht Bundesländer der Vereinigten Staaten.

Die Fahrt beginnt in Boston im Bundesland Massachusetts. Bei einem vier Kilometer langen Stadtrundgang geht es an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang.

Wir besuchen den ältesten Park von USA sowie das älteste intakte Kriegsschiff der Welt in Boston. An der Ostküste in Cape Cod geht es auf Whale-Watching-Tour. Einige National Parks mit zahlreichen Wasserfällen werden besucht. Der Höhepunkt der Reise, ist der weltbekannte Niagara Fall, der einen zweitägigen Besuch rechtfertigt. Die Niagara Fälle werden von der amerikanischen sowie kanadischen Seite besichtigt. Die Fahrt geht im Bundesland New York weiter zur ehemaligen Olympiastadt Lake Placid. Es beginnt gerade der „Indian Summer“, die Farbenvielfalt ist in dieser Jahreszeit enorm. Besonders im Franconia Notch State Park erleben wir bei einer Wanderung ein Farbenspektakel der Extraklasse. Ebenso ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der ältesten Zahnradbahn der Welt (152 Jahre) bis zum höchsten Gipfel im Nordosten dem Mt. Washington mit 1.917 Meter. Ein Besuch einer alten Festungsanlage, wo die ersten Besiedler in Nordamerika landeten, sowie eine Bootsfahrt auf den Kennebec River runden den Vortrag ab. Die Rundreise endet wieder in Boston.



JÖRG GRÄSER – UGANDA, IM LAND DER BERGGORILLAS

Samstag, 08.03.2025, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung unbedingt erforderlich!



Der bekannte, sympathische Tierpfleger Jörg Gräser kommt mit einem weiteren interessanten Vortrag im Gepäck nach Grüna.

Über seine Erlebnisse in Uganda und die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt der dortigen Nationalparks wird er im Oktober berichten. So geht es zu den Berggorillas in die Berge des Bwindi-Regenwaldes, den Schimpansen im Nationalpark Kibale und auf Tier-Safari im King-Elisabeth-Nationalpark.

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung und werden demnächst veröffentlicht.

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Bibliothek ist kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Dorita Herberger, Marianne Seydel, Margitta Eidner, Dorit Müller und Helga Büttner für die gespendeten Bücher bedanken.

Da die Kapazität unserer Bibliothek leider eng begrenzt ist, müssen wir stark selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, nehmen Sie bitte unbedingt vorher Kontakt mit uns auf, gern auch erst einmal telefonisch.

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutzstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Schnitzverein Grüna e.V.
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Pleißauer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.:0371 850913
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.gruena.de



SACHSEN



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. □



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE GRÜNA-MITTELBACH

Liebe Leser,

Ende letzten Jahres wurde im Rabensteiner Wald Holz geerntet. Dank moderner Technik ist das heute ein Kinderspiel. Große Maschinen mit breiten Reifen und langen Greifarmen rollen kreuz und quer durchs Gehölz, sägen Bäume ab, entfernen die Äste und schneiden das Holz auf einheitliche Länge. Und alles in Nullkommanix. Zu großen Stapeln aufgeschichtet warten die Baumstämme schließlich am Wegesrand auf ihre Abholung. Was zurückbleibt, ist allerdings ein ziemliches Ärgernis: Tiefe Spurrillen kreuzen die Wanderwege oder haben sie komplett zerstört. Will man zu Fuß den Totenstein erklimmen, muss man äußerst vorsichtig sein, um sich nicht die Knochen zu brechen. Wege sind ein Segen. Das merkt man dann, wenn sie zerstört sind. Fehlen sie komplett, fällt die Orientierung schwer und das Ziel wird unter Umständen verfehlt. „Du tust mir kund den Weg zum Leben“, heißt es in Psalm 16 – und das ist der Monatsspruch für Februar. Ein verfehelter Totenstein lässt sich verkraften. Ein verfehltes Leben aber ist der Tod. Gott weist uns den Weg, damit wir das Leben finden. Übrigens: Sachsenforst hat mir auf Nachfrage versichert, die Wege im Rabensteiner Wald wieder in Ordnung zu bringen, sobald es die Witterung zulässt.

Ebene Wege und Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr
Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

Februar 2025

02.02.	09:30 Uhr	gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker, Band
09.02.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker
09.02.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant W. Geßner
16.02.	09:30 Uhr	gemeinsamer Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker, Posaunenchor,
23.02.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna Pfrn. i. R. Helga Feige
23.02.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker

März 2025

02.03.	09:30 Uhr	gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker, Band
09.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna mit Gast
09.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Ludwig Hetzel
16.03.	09:30 Uhr	gemeinsamer Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Gast, Singkreis
23.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna mit Prädikant Uwe Fleischer
23.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant W. Geßner
30.03.	09:30 Uhr	gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker

TERMINE

Männertreff für Ältere Gröna	19.02.25 19.03.25 15:00 Uhr Pfarrhaus Gröna
Männerrunde Mittelbach	28.02.25 28.03.25 19:00 Uhr Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Gröna	11.02.25 04.03.25 14:30 Uhr Pfarrhaus Gröna
Frauenkreis Mittelbach	19.02.25 19.03.25 14.30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	12.02.25 12.03.25 09:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Gröna	12.02.25 05.03.25 19.30 Uhr Pfarrhaus Gröna
Landeskirchl. Gemeinschaft	04.02.25 18.02.25 04.03.25 18.03.25 14:30 Uhr KGH Mittelbach
Friedensgebet	03.02.25 03.03.25 17.03.25 31.03.25 18:00 Uhr Kreuzkirche Gröna

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?
<http://www.gemeinsamleben.net>

Auf der Homepage der Kirchgemeinde
finden Sie ebenfalls alle wichtigen und
aktuellen Informationen.

Pfarramt Gröna
Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:
Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach
Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:
Mi 14:30 – 17:30 Uhr

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt und lässt uns dankbar zurückschauen auf die gemeinsam verbrachte Zeit mit unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Egon Wilhelm

* 7. Juni 1933 † 17. November 2024

Wir danken allen, die ihm im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.



Tochter Angela mit Burkhard
Enkel Stefan mit Daniela und Tomás
Enkelin Jana mit Marc und Lilja

Chemnitz, im Dezember 2024

Die Liebe verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

1. Korinther 13, 7

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutti, Oma, meiner Tochter, Schwester und Liebsten



Simona Blohs

* 29.07.1969 † 27.11.2024

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn herzlich für die aufrichtige Anteilnahme bedanken.

In liebevoller Erinnerung

Sohn Marcus mit Familie

Tochter Elisa

Vater Achim

Bruder Uwe mit Familie

Matthias

**BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER**

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann



Dietmar Ott

* 24. August 1943 † 2. Dezember 2024

möchte ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Team des Pflegeheims "Haus am Wald" für die gute Betreuung, dem Trauerredner Herrn Thieme sowie Bestattungen Träger.

In Liebe und Dankbarkeit

Ehefrau Christa



DANKSAGUNG

Nachdem wir von meinem lieben Paps, Herrn

Rolf Richter

* 10.11.1941 † 29.11.2024

Abschied genommen haben,
möchte ich mich bei allen,
die ihn auf seinem letzten Weg
begleiteten, recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Silvia
im Namen aller Angehörigen

**BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER**

Nachruf

Tod ist nur, wer vergessen wird.



Nachdem wir von meinem lieben
Ehemann, unserem Vati,
Opa und Uropa

Klaus Eckert

*17.06.1939 † 06.12.2024

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei
allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die
aufrichtige Anteilnahme und Beileidsbekundungen
bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit
seine Hildegard und
Kinder mit Familien

Grüna, Dezember 2024

Danksagung

Nachdem wir von unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Tante, Frau



Margot Tschierschke

geb. Meischner
* 13.06.1929 † 14.12.2024

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei allen
Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die erbrachte
Anteilnahme recht herzlich bedanken. Besonderer Dank
gilt der Praxis Dr. Elbe, der PKP Seniorenbetreuung
Wüstenbrand und dem Bestattungshaus Tröger.

In liebevoller Erinnerung
Sohn Klaus
Tochter Renate
im Namen aller Angehörigen

im Januar 2025

Brand des Engelmanngutes in Grüna (und etwas zum Landgraben, ein merkwürdig strukturierter Teil am Rande unserer Ortschaften)

Von Ulrich Semmler und Christoph Ehrhardt

Zuerst aber dazu, warum wir diese Thematik aufgegriffen haben und finden, dass sie im Ortschaftsanzeiger Erwähnung finden sollte. Herr Christian Gläser, wohnhaft auf dem Landgraben, mittlerweile 82 Jahre alt und ziemlich krank, ist der Enkel des Grünaer Bauern Theodor Engelmanngutes am 7. Juni 1939 abbrannte, rief uns an, weil der Brand damals ein „Ereignis“ war und für das Archiv des Ortes erhalten bleiben sollte. Wir haben uns deshalb Anfang Januar bei Gläser zu Besuch angemeldet.



Ursula und Christian Gläser

Nun zum Engelmanngut. Es stand an der Ecke Chemnitzer Straße/ Forststraße, dort, wo sich heute der Netto-Markt mit seinem Parkplatz befindet. Das Gut war damals nach dem Klötzer-Gut das zweitälteste noch erhaltene Bauerngut in Grüna.



Das alte Engelmanngut von der Chemnitzer Straße aus gesehen

Am 7. Juni 1939, als der Bauer sich gerade auf der Rückreise von Leipzig befand, kam es zu einem verheerenden Brand, der die Scheune komplett zerstörte, Wohnhaus und Stall teilweise vernichtete, die Gebäude aber nicht mehr nutzbar machte. Die Brandursache war nicht zu ermitteln. Oder sie sollte nicht bekannt werden, denn es war eine Limousine mit 2 Herren beobachtet worden. Danach brannte es, und der Alarm wurde erst 15 min später ausgelöst. Das Gerücht wurde auch dadurch genährt, dass der Bauer als Mitglied im damaligen Denkmalschutzverein sich einem vom „Verein zur Verschönerung Deutschlands“ eingebrachten Vorschlag zum Abriss des Gutes widersetzte.



Während ...



... und nach dem Brand

Egal, es ist ein Gerücht. Fakt ist aber, dass es den Engelmans und deren Tochter Klara Gläser (mittlerweile Besitzerin des Gutes) gelang, die geretteten Tiere im leerstehenden Kellergeschoss unter dem Saal des Hotels Claus unterzubringen. Wo die Familie selbst untergekommen ist, ist nicht mehr bekannt. Den Vorschlag, ein kleines neues Bauernhaus auf der Ruine des alten zu errichten, lehnten die Besitzer ab, sondern sie fassten den Entschluss, auf ihrem Landbesitz auf dem Landgraben neu zu bauen. Schon nach einem Monat, im Juli 1939, wurde die Zufahrt zum neuen Grundstück genehmigt. Man begann mit dem Bau von Stall und Scheune, und schon 6 Monate später, am 24.12.1939, erfolgte der „Umzug“ der Tiere in den neuen Stall.

Der Bauer errichtete für sich in der Futterküche eine provisorische Schlafstatt, um sich vor Ort um die Tiere kümmern zu können. Und nach ca. einem Jahr, Mitte 1940, konnte dann auch die Familie in das neugebaute Bauerngut mit der Adresse Landgraben 240 b umziehen. Eine beeindruckend kurze Zeit von weniger als einem Jahr von Planung bis Fertigstellung! Man stelle sich das einmal übertragen auf die heutige Zeit vor Nach 12 Monaten wäre heute vielleicht gerade einmal der Bauantrag unterschrieben. Die Finanzierung des Neubaus erfolgte einerseits durch die ausgezahlte Brandversicherung, andererseits durch Verkauf von Landbesitz.



Fertiggestellte Scheune



Das neue Gut, Landgraben 240 b

Das Grundstück, auf dem das abgebrannte Gut stand, wurde an den Bau- und Sparverein Grüna u. Umgebung veräußert,

der dann dort eine Kleingartenanlage errichtete, bevor es später Eigentum der Netto-Märkte wurde und damit im Besitz von Edeka ist.

Gottfried Gläser, Christians um 9 Jahre älterer Bruder, und seine Frau Hildegard hatten das Gut später im Besitz, aber dann altersbedingt verkauft. Sein Bruder Christian, 1942 im neuen Gut geboren, hat Traktorist gelernt und bei seinem Bruder und später bei der LPG gearbeitet. Als Familie sind Ursula und Christian Gläser in ein kleineres, älteres Haus auf der gegenüber liegenden Straßenseite eingezogen, das sie vom Vorbesitzer Gruner erworben hatten.

Was wir bei unserem Besuch auf dem Landgraben auch feststellen konnten, ist die besondere Struktur der Gemarkung dieses Ortsteils. Mehrfach wechselt längs der Straße die Flurgrenze zwischen Grüna, Mittelbach (beides heute zu Chemnitz gehörend), Wüstenbrand und Oberlungwitz. Gläsers Haus hat die Adresse Landgraben 239, wo es doch in der Ansiedlung nur sehr wenige Häuser gibt. Der zu Grüna gehörende Teil trägt als Hausnummern noch die alten Nummern des Brandkatasterregisters. Das wurde 1902 bei Einführung von Straßennamen als Hausnummern übernommen. Neubauten dazwischen erhielten dann die Nummernergänzungen A, B, C.... Schon Gläsers Nachbarhaus Richtung Westen gehört zur Oberlungwitzer Flur. Dort sind die Häuser von 1 beginnend nummeriert, aber nur auf der südlichen Straßenseite, da die nördliche zu Grüna gehört und damit 200er Nummern trägt. Und Gläsers Nachbarhaus nach Osten gehört bereits zur Mittelbacher Flur. Dort wurden ebenfalls neue Nummern vergeben, beginnend an der Hofer Straße.

Für uns war der Besuch bei Gläsers ein interessanter Einblick in die Geschichte unserer Ortschaften und in die Gemarkung des Landgrabens. Wir bedanken uns bei Ursula und Christian Gläser.

Es gibt sicher noch viele Geschichten aus Mittelbach und Grüna, die nicht in Vergessenheit geraten sollten und im Ortschaftsanzeiger Platz finden könnten. Sprechen Sie uns dazu an, wir nehmen es gern auf. □



Adventszeit in Grüna

Advent in Grüna – das bedeutet u.a. 24 gut besuchte Kalendertage im Grünaer Adventskalender. Wir danken allen, die sich wieder eingebracht haben und Veranstaltungen organisiert haben. Besonderer Dank dabei an die Mitglieder des Posaunenchores, die den von einem anderen Verein abgesagten 20. Dezember ausgefüllt und somit den Abend gerettet haben. Erfreulich auch die Resonanz bei den Besuchern. Nicht ersetzen ließ sich hingegen trotz aller Bemühungen leider die RockXmas. Von sehr vielen wurde der Ausfall bedauert, doch so eine Veranstaltung an einem Sonnabendabend in kurzer Zeit angemessen zu ersetzen oder umzuplanen, war einfach nicht möglich. Danke auch an die Mitglieder des Gesangsvereins, welche den Seniorinnen und Senioren in der Wohngemeinschaft Alte Apotheke einen weihnachtlichen Nachmittag bereitet haben. Auch sie sind eingesprungen und haben uns dadurch bei der Durchführung sehr geholfen. Und natürlich all den anderen, die planmäßig ihre Türchen mit Leben erfüllt und so zu einer schönen Adventszeit beigetragen haben.

Es wurde neben viel Anderem musiziert, gesungen, gebastelt, trainiert, Grüna im weihnachtlichen Lichterzauber bestaunt und einfach nur gemütlich beisammengestanden und die Zeit mit lieben Menschen verbracht. Und natürlich am 24.12. an die eigentliche Bedeutung der Weihnacht erinnert. Danke an alle Besucher, für die wir die Veranstaltungen ausrichten. Und denkt bitte dran, wenn's vielleicht mal irgendwo klemmt: sehr vieles wird ehrenamtlich ausgerichtet. Wieviel Arbeit und Engagement dahintersteckt, weiß nur der, der schon einmal Ähnliches gemacht hat. Und weil so eine Veranstaltungsreihe auch immer gewisse Risiken birgt, auch noch ein Dankeschön an Herrn Uwe Zimmermann und seiner Allianz-Hauptvertretung, der sich wieder um die Absicherung gekümmert hat.



Organisatorisch war es ein eher schwieriges Jahr. Zwar laufen die meisten Veranstaltungen ohne unser Mitwirken, aber im Vorfeld wollen schon einige Fäden gezogen und Rahmenbedingungen geschaffen werden. Krankheitsbedingt war es für unser Zweierteam diesmal nicht einfach, und auch für 2025 ist nicht unbedingt Besserung in Sicht. Es haben sich schon wieder etliche Türchenfüller angemeldet, so dass der Kalender mit Sicherheit wieder gut gefüllt werden wird. Aber wir brauchen dringend engagierte Unterstützung bei den Vorbereitungen und hier und da auch bei der Durchführung, sonst können wir eine dauerhafte Aufrechterhaltung des Grünaer Adventskalenders leider nicht versprechen. Wer also organisatorisch bewandert ist und sich gern einbringen möchte – meldet Euch bei uns, wir brauchen euch!

Gebraucht wird auch Unterstützung für unsere weiteren Projekte, wie für den Adventskranz am Ortseingang. Hier ist vor allem Tatkraft gefragt beim Gestalten und Auf- und Abbau der Dekoration. Kurzfristig bereit war zum Aufbau der Kerzen Falk Diener, der den Transport und das Aufstellen mit übernommen hat. Vielen, vielen Dank dafür, auch an Maria Storch und im Vorfeld schon mal an Stephan Juika, der uns Hilfe beim Abbau zugesagt hat. Ohne die drei hätte es diesmal keine Kerzen gegeben. Schwierig genug stellt sich schon die Beleuchtung dar, da sich im Winter weder die Solarlampen noch Ölkerzen

wirklich bewährt haben. Für die einen zu wenig Sonneneinstrahlung, für die anderen zu viel Wind. Ideen für einen Betrieb mittels kräftigem Akku gibt es zwar mittlerweile, aber das ist kostspielig und aufwändig und lohnt sich nur, wenn sich auch dort für die nächsten Jahre genügend Helfer finden, die verlässlich zu den jeweiligen festen Terminen mit anpacken. Andernfalls droht auch hier das Aus. Wer sich näher informieren möchte, ist gern bei unseren regelmäßigen Treffen mittwochs 19 Uhr im Rathaus Grüna gesehen. Normalerweise jeden 2. Mittwoch im Monat, derzeit kann es sich aber verschieben, daher bitte vorher anrufen: 0171/ 372 11 78.

Gerade jetzt, wo der Adventskalender so richtig in Schwung kommt und viel Zuspruch erfährt, wäre es schön, wenn er sich durch genügend Helfer zur festen Tradition etablieren könnte. Und einen freundlichen Ortseingang zu haben, wäre auch über 2025 hinaus wünschenswert.

Wir wünschen allen ein friedliches und gesundes Jahr 2025 mit vielen schönen Erlebnissen



Eure Initiative Grüna blüht und das Adventskalender-Team



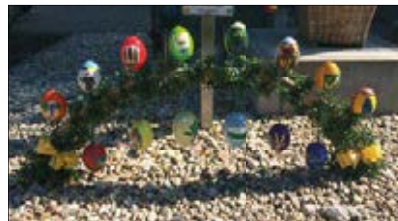
Neuer Osterrundweg Grüna – Mittelbach

In den letzten Jahren wurden in Grüna und Mittelbach drei Osterdekorationen von Vereinen und engagierten Einwohnern geschaffen: das Osternest und der Osterbrunnen in Grüna und der Osterbogen vor dem Rathaus in Mittelbach.

Diese drei Attraktionen wollen wir künftig mit einem österlich gestalteten, ca. 9 km langen Rundweg verbinden. In dessen Verlauf sollen - ähnlich wie am Ostereierweg in Lichtenau - die Vorgärten, Bäume, Zäune oder Hecken besonders hübsch und umfangreich geschmückt werden. Ob nun die klassischen Kunststoff-Eier oder umhüllte Exemplare, aus Klebperlen gestaltet oder aus Heu gewickelt - jede kreative Idee bereichert das Bild. Auch geschmückte Körbe, dekorierte Pflanzschalen oder der Hase aus Holzscheiben sind eine schöne Dekoration.

Wir möchten daher alle Anwohner und Grundstücksbesitzer entlang des geplanten Weges bitten: **hilft alle mit, schmückt besonders schön und lasst uns so gemeinsam einen weiteren „Hingucker“ in unseren beiden Ortsteilen schaffen.**

Start und Ziel des Weges wird am Forsthaus Grüna sein. Von dort führt der Weg (dunkelblau) über die Rabensteiner Straße – Drachenweg – Zwergenweg – Straße Am Hexenberg – Sprudelstein/Osterbrunnen – Folklorehof – Feldstraße – Karl-Liebknecht-Straße – Dorfstraße – Schulgasse – Chemnitzer Straße – Brücke über Eisenbahn – Schachtweg – Karlstraße – Grünaer Straße – Mittelbacher Dorfstraße – Schmiedgasse – Hofer Straße – Rathaus Mittelbach/Osterbogen – Hofer Straße – Grünaer Straße – Aktienstraße – Grünaer/Mittelbacher Straße – An der Wiesen-



mühle – Fußweg Reichenbrander Straße – Chemnitzer Straße – Osternest – Mühlenstraße – Dorfstraße – Limbacher Straße – Rabensteiner Straße – zurück zum PP Forsthaus Grüna.

Eine Alternativroute (hellblau) führt auf dem Rückweg von der Mühlenstraße über die Dorfstraße – An der Poltermühle – entlang Gartenanlage Eigener Fleiß – Waldrand – Forsthaus Grüna – zurück zum PP Forsthaus.

(Wanderwegskarte Komoot auf der nächsten Seite)

Bestaunen möchten wir das Ergebnis dann zusammen am 6.4.25 bei einer gemeinsamen Osterwanderung. Mehr Infos dazu gibt es in der nächsten Ausgabe, ab März auch in den sozialen Netzwerken und an den Anschlagtafeln. Dann wird auch die Tour auf komoot freigegeben.

Wer gern mitbasteln oder etwas zur Gestaltung beitragen möchte, aber nicht am Weg wohnt: es

gibt genügend Bäume oder Zäune „zwischen durch“, die geschmückt werden könnten. Wenden Sie sich bitte an uns, wir finden bestimmt ein Plätzchen. Tel. 0171/372 11 78 oder per Mail an gruena-blueht@t-online.de

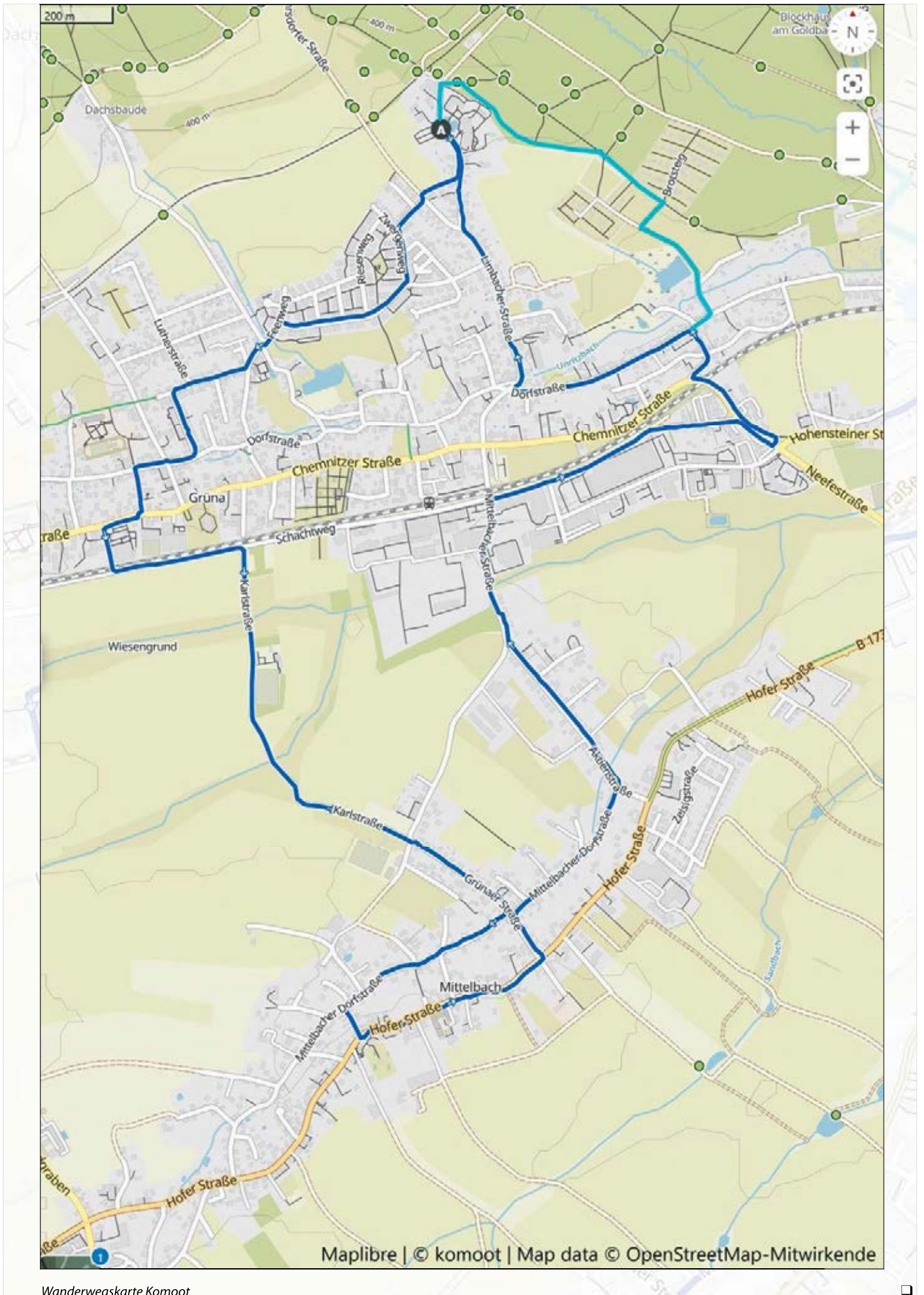
Auch die Kinder aus den jeweiligen Einrichtungen werden mithelfen: sie gestalten die Wegweiser bunt und österlich.

Wir freuen uns auf eine farbenfrohe Augenweide ab Anfang April.

Die Initiative Grüna blüht und Beteiligte aus Mittelbach

Karte wurde erstellt mit  komoot

Impressionen österlicher Gestaltung im Erzgebirge



Wanderwegskarte Komoot

Neues aus dem AWO Hort Grüna



Herbst- und Winterfreuden

Unser Garten ist bereit für die kälteren Monate, dank der tatkräftigen Hilfe unserer Eltern! Beim Garteneinsatz wurde fleißig geharkt, gepflanzt und verschönert – vielen Dank an alle, die mit angepackt haben! Die Unterstützung unserer Eltern lässt unseren Garten nicht nur erstrahlen, sondern schafft auch eine Umgebung, in der sich die Kinder rundum wohlfühlen können.

In den Herbstferien gab es außerdem ein kunterbuntes Programm für die Kinder: Mit „Tonis Haus der Steine“ konnten sie Steine schleifen und ihre eigenen Erinnerungsstücke gestalten. Beim Kürbisschnitzen entstanden die gruseligsten Gesichter, und beim Drachensteigen flogen bunte Drachen über den Himmel. Auch kreative Workshops standen auf dem Programm: die Kinder bastelten Tischlaternen, malten farbenfrohe Herbstbilder und schrieben ihre eigenen Herbstgeschichten. Bei spannenden Sportspielen tobten sich die Kinder aus, und zur Krönung der Ferien feierten wir gemeinsam eine Halloweenparty mit Kostümen und Leckereien!



Für den Martinsumzug haben wir gemeinsam wunderschöne Fackeln gebastelt, die wie echte Flammen wirken und die Straßen von Grüna erleuchten werden. Diese Fackeln wurden großzügig vom Förderverein des AWO Horts gespendet – vielen Dank dafür! So können die Kinder stolz ihre Werke tragen und zur festlichen Atmosphäre beitragen.

Auch das Schachfieber hat unseren Hort erreicht! Dank Herrn Erhardt, der eine Schach-AG für unsere Kinder anbietet und uns sogar drei Schachbretter gespendet hat, können die Kinder nun spielerisch in die Welt des Schachs eintauchen. Die Begeisterung ist groß – herzlichen Dank für diese wertvolle Bereicherung!



Der Grünaer Faschingsclub hat uns wieder am 11.11.2024 mit seinem Faschingsballett überrascht, und zusätzlich gab es für jedes Kind einen leckeren Pfannkuchen. Ein perfekter Auftakt in die närrische Zeit!

Ein besonderer Rückblick geht auch an die Sommerferien: Frau Katrin Hoffmann hat uns besucht und den Kindern eine kleine kulinarische Entdeckungsreise ermöglicht. Mit einer Vielfalt an frischen Zutaten und Belägen konnten die Kinder ihr eigenes Brot ganz nach ihrem Geschmack belegen. Dazu gab es die Möglichkeit, sich einen Joghurt im Glas selbst zusammenzustellen – mit frischen Früchten, Nüssen und anderen gesunden Leckereien. Ein herzliches Dankeschön an Frau Hoffmann für dieses besondere Erlebnis!

Die Adventszeit brachte auch dieses Jahr wieder viel Freude in den AWO Hort Grüna. In den Gruppen haben wir mit den Kindern eine gemütliche Weihnachtsfeier veranstaltet, die mit einer Bescherung einen festlichen Abschluss fand.

Im Anschluss ging es weiter mit unserem Weihnachtsmarkt, der trotz des schlechten Wetters ein voller Erfolg war. Kurzerhand wurde der Markt nach drinnen verlegt, was der Stimmung keinen Abbruch tat. Gemeinsam mit Eltern und Ehrenamtlichen, die uns tatkräftig unterstützten, konnten wir ein vielfältiges Angebot bereitstellen: Waffeln, Schoko-

früchte, Punsch, Rostbratwürste und einen kleinen Flohmarkt mit selbstgebastelten Weihnachtsartikeln. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag so besonders gemacht haben! Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Fest und wünschen allen ein frohes neues Jahr!



Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Aurich von der Baumgarten-Apotheke, der unsere Hortkinder mit viel Begeisterung in die Welt der Heilkräuter eingeführt hat. Gemeinsam durften sie Tee mischen und abfüllen – eine sinnliche und lehrreiche Erfahrung. Solche Aktionen bereichern unseren Alltag und fördern das Interesse an Natur und Gesundheit.

Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Käbisch. Sie ist mehrfach zu uns in den Hort gekommen, um mit den Kindern Scoobidoo-Bänder zu flechten. Mit viel Geduld und Kreativität hat sie den Kindern nicht nur tolle Flechttechniken beigebracht, sondern auch ihre Feinmotorik gefördert. Solche Aktionen machen unseren Alltag bunter und lebendiger!

Wir danken allen Helfern, Eltern und Unterstützern und freuen uns auf eine schöne Winterzeit mit euch!

Das Team des AWO Horts Grüna



Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.



Was war los bei uns im Nest?

Nun schreiben wir schon 2025, auch dieses Jahr wird in dieser gefühlt schnelllebigen Zeit im Handumdrehen vorüber gehen. Bis Ende des Jahres sind uns die Fördergelder der Stadt Chemnitz sicher, und wir können aufatmen und durchplanen. Ob es danach weitergeht, erfahren wir leider frühestens im November. Jetzt genießen wir aber erst einmal das hoffentlich gute Jahr mit mindestens genauso viel Besuchern und gut besuchten Events wie bisher.

Rückblickend auf das gut besuchte Bahnhofsfest sowie unsere vielen schönen Weihnachtsfeiern und dem gelungenen „Adventszauber“ kommen hier noch ein paar Fotos davon.



Das Bahnhofsfest wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht in dieser Form und nicht zu dieser Jahreszeit stattfinden wie es im Jahresplan steht.



Dankeschön dem Helferteam sowie Carola Hilkman (Initiative Grüna blüht) für das Bastelangebot.



Das 12. Kalendertürchen im Grünaer Adventskalender war unser „Adventszauber“, der dank vieler großer und kleiner Besucher-Mäuse und Corinna mit ihrer Gitarre zu einem gemütlichen Nachmittag und Abend verzaubert wurde.



Neugierige Mäuse warten auf den Weihnachtsmann, der für jeden Geschenke brachte.



Danke Chris Müller für diesen Super-Job!

Neugierig auf unsere Alltagsarbeit?

Unsere täglichen Gruppen sind ein pädagogisch begleitetes Spielangebot für Eltern mit ihren Babys bzw. Kleinkindern. Die Mäuse werden unter anderem durch Bewegungslieder, Finger-, Tast- und Greifspiele zum kreativen Bewegen und Erforschen angeregt. Für Mamas/Papas gibt es genug Zeit zum Austauschen, Kaffee-/Teetrinken oder sich einfach mal entspannen.

Was erwartet euch noch im Nest?



**Kinderfasching
im Mäusenest**
(für Kinder bis einschl. Grundschulalter geeignet)

04.03.2025
15.00 – 18.00 Uhr

- Imbiss
- Spiele
- Hüpfburg
- Kinderdisco mit DJ Thomas
- Auftritt der Minibugs
- Kostümpremierung

Eintritt:
Kind 1,00 €
Erwachsener 3,00 €
(Mitglieder ermäßigt)

Mit freundlicher Unterstützung
des Grünaer Faschingsclubs!

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.
August-Bebel-Straße 40, 09224 Chemnitz
0371/8579091; 0174/9677104
www.maeusenestev@web.de

Auf unserer Internetseite sind unsere Monatspläne zu finden – dort könnt ihr sowohl unsere täglichen Angebote sowie sämtliche interne und externe Veranstaltungen entnehmen.

Für die offiziellen Events ist keine Anmeldung erforderlich.

Freundlichst
Das Mäuse-Team

August-Bebel-Straße 40, 09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371 / 8579091; 0174 / 9677104
www.maeusenest-gruena.de; maeusenestev@web.de

Unser Projekt wird durch
das Amt für Jugend und Familie
der Stadt Chemnitz gefördert.





Faschingsclub Grüna e. V.

Liebe Faschingsfreunde,

wir hoffen, dass ihr alle gesund und munter in das neue Jahr gerutscht und voller Vorfreude auf unsere kommenden Faschingsveranstaltungen seid. Vorab nochmal ein kleiner Rückblick unserer letzten Aktivitäten.

Am 23.11 feierten wir zum ersten und sicherlich nicht letzten Mal unseren 1. Inklusionsfasching. Wir sind überglücklich und dankbar, dass diese Veranstaltung so gut angenommen wurde und wir unseren Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern durften. Ein herzliches Dankeschön an alle die an diesem Fest mitgewirkt haben, an alle Helfer und vor allem Sponsoren – ohne Euch wäre so etwas nicht möglich! DANKE DANKE DANKE !!!



Am 07.12. und 08.12. waren wir wieder auf dem Grünaer Weihnachtsmarkt vertreten. Obwohl es Petrus nicht allzu gut mit uns meinte, konnten wir dennoch zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen und bei allerhand Köstlichkeiten vom glücklichen Eber, edlem wohl temperierten Rebensaft und natürlich feinsten Schmankerln aus Riemer's Creperie ein paar schöne Stunden verleben. Auch hier ein großes Dankeschön alle Mitwirkenden und Helfer.



Jetzt heißt es wieder nach vorn blicken. Seit Monaten sind wir am Proben für unsere beiden Faschingsveranstaltungen am 15.02. und 01.03.25. Wir freuen uns riesig mit Euch unter dem Motto „Top Gun, Dirty Dancing und Miami Vice ... wir feiern die 80´er richtig heiß“ zwei fette Partys zu erleben. Bis dahin, schön anständig bleiben, sonst gibt es wieder „Skandal um Rosi“, und wir wollen doch alle nur „Ein bisschen Frieden“! Karten für diese beiden Sausen im KIG gibt's wie immer im Blütengeflüster, an der Esso Tankstelle, bei unserem Schuster, in der Postfiliale und auf unserer Homepage www.gruenaer-faschingsclub.de.



Apropos KiG... Der GFC wird ab dem 01.02.25 die Vermietung des kleinen und des großen Saales übernehmen, und wir würden uns freuen, Euch öfters in diesen heiligen Hallen begrüßen zu dürfen.

Buchungsanfragen bitte über: KIG-Maker@gmx.de

Bis dahin verbleiben wir

„Wie Immer“
Euer GFC



Erster Inklusions-Familien-Fasching in Grüna: Ein Fest für Groß und Klein mit viel Herz

Im vergangenen November wurde in Grüna nicht nur Fasching gefeiert – es war ein ganz besonderes Event, das den Zusammenhalt und die Inklusion in den Mittelpunkt stellte: der erste Inklusions-Familien-Fasching. Der Verein Lukas Stern, der sich seit Jahren der Erfüllung von Herzenswünschen für kranke Menschen und Menschen mit Handicap widmet, war überglücklich, dass der Faschingsverein Grüna die Veranstaltung tatkräftig unterstützte und mitorganisierte. Eben ein gemeinsames Fest für alle!



Mehr als 250 Gäste kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen und einfach eine gute Zeit zu haben. Familien, Kinder und Menschen mit besonderen Bedürfnissen verbrachten einen unvergesslichen Abend, der von guter Laune und fröhlicher Stimmung geprägt war. Das Fest zeigte eindrucksvoll, wie Inklusion in der Praxis funktioniert – barrierefrei, herzlich und voller positiver Energie.

Der Faschingsverein Grüna hat dabei ein fantastisches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt und mit viel Energie und Herzblut für eine großartige Atmosphäre gesorgt. Der Verein Lukas Stern möchte sich herzlich bedanken, dass unser „GFC“ sofort bereit war, die Veranstaltung gemeinsam zu organisieren und mitzugestalten.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an die lokalen Sponsoren, die die Veranstaltung unterstützt und dafür gesorgt haben, dass es an nichts fehlte. Dazu gehören:

- **Schäfer's Backstube** für leckere Pfannkuchen und frische Brötchen
- **Fleischerei Körner** und **Fleischerei Geßner** für leckere Köstlichkeiten
- **Metro Chemnitz** für die Bereitstellung von Waren
- **Getränke Welt** und **Brauerei Einsiedler** für die perfekte Versorgung mit Getränken
- **Schlau Mieten** für das Bereitstellen einer gut genutzten Fotobox

Dank dieser großzügigen Unterstützung konnte die Veranstaltung zu einem wahren Highlight für alle werden.



Die Stimmung war nicht nur dank der Musik und der tollen Verpflegung hervorragend – auch die Maskottchen sorgten für jede Menge Spaß und Lachen. Chase, Micky Maus, Minnie Maus und der Löwe Malik vom Chemnitzer FC mischten sich unter die Gäste und verbreiteten gute Laune. Besonders die Kinder waren von den bekannten Figuren begeistert, die in ihren bunten Kostümen durch die Menge tanzten und unvergessliche Momente schufen.

Fazit: Wiederholung erwünscht!

Der Inklusions-Familien-Fasching in Grüna war ein Fest, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Das Event hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, Barrieren zu überwinden und gemeinsam Lachen, Feiern und Erinnerungen schaffen zu können. Wir freuen uns bereits auf eine Wiederholung und sind dankbar für die Möglichkeit, solche tollen Momente, mit tollen Menschen erleben zu dürfen.

Der Verein Lukas Stern e.V.



Unser Verein Lukas Stern e.V. ist nun bereits im neunten Jahr aktiv und hat in dieser Zeit mehr als 550 Projekte ehrenamtlich begleitet und Herzenswünsche erfüllt. Ohne Spenden und die Unterstützung aus der Gemeinschaft könnte unser Verein seine Arbeit nicht in diesem Umfang leisten. Jede Spende wird direkt in die Erfüllung von Wünschen investiert. Wer helfen oder unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns unter kontakt@lukas-stern-ev.de melden. Auch für Vorschläge zur Erfüllung weiterer Herzenswünsche sind wir jederzeit erreichbar.

Marie Reinhold
Verein Lukas Stern e.V.



Geflügelzuchtverein Grüna e. V.

Ein ereignisreiches Jahr 2024 und ein 10-facher „Deutscher Meister“

Sehr geehrte Einwohner von Grüna und Mittelbach, sehr geehrte Züchterinnen und Züchter, liebe Leser,

ich hoffe Sie sind gut in das neue Jahr gestartet. Zuerst möchte ich noch einmal auf das vergangene Jahr zurückblicken. Unser Verein mit nunmehr 40 Mitgliedern hat sich deutschlandweit wieder mit Erfolg präsentieren können. Die monatlichen Versammlungen waren gut besucht, hervorzuheben an dieser Stelle die Teilnehmerzahl von 27 zu unserer Jahreshauptversammlung im März.

In der Osterwoche beteiligten sich wieder zahlreiche Mitglieder aus unserem Verein an der nun schon seit vielen Jahren stattfindenden Ostereiersammlung für die Kita „Kinderhaus Baumgarten“. Danke an die Hühner mit der Bitte auch dieses Jahr zu Ostern wieder fleißig zu legen.



Eiersammlung für die Kita

Im Monat April fand außerdem die Bezirksdelegierten-Versammlung des BV Chemnitz statt. Zuchtfreundin Maren Storch hat sich bereit erklärt, als Beisitzer im Vorstand des BV Chemnitz mitzuarbeiten. Im Monat Mai gab es gleich zwei Aktivitäten im Verein. Genannt sei zuerst das Wettkrähen bei Zuchtfreundin Anne Wendt, ausgetragen auf dem elterlichen Grundstück. Wieder hervorragend organisiert und durchgeführt bei sehr guter Beteiligung.



Wettkrähen bei Anne Wendt und Eltern

Ende Mai konnte unsere lange geplante Tagesbusreise in den Spreewald stattfinden. Höhepunkt hierbei war die Kahnfahrt mit Besuch des ältesten Freilandmuseums Brandenburgs in Lehde.

Im Juni fand die Eröffnung des Museums vom Sächsischen Rassegeflügelverband in Haselbachtal statt. Der GZV Grüna

wurde durch die ZG Maren u. Holger Storch vertreten. Im Juli und August gibt es auch bei uns ein kleines Sommerloch. Im Gegensatz zu so manchen Politikern kommen wir aber nicht auf dumme Gedanken, sondern nutzen diese Zeit zur Planung für die eigene Ausstellung im Herbst. Bevor diese stattfindet, können sich unsere Züchter bei einer Tierbesprechung im Gerätehaus der FFW Mittelbach noch wichtige Hinweise von einem Preisrichter geben lassen. Mit Hühnern und Tauben im Gepäck begaben sich die ZG Nawroth und ZG Storch Anfang Oktober auf die Reise zu unseren tschechischen Zuchtfreunden nach Sobeslav. Dort fand eine große Geflügel- und Kaninchenausstellung im freien Gelände statt. Mit den mitgebrachten Tieren unterstützen wir unsere tschechischen Freunde bei ihrer weiteren Zucht.

Mitte Oktober begann mit der Werbeschau in Kaufungen auch für unsere Aussteller die Saison. Für unseren Verein ist die eigene Ausstellung im Autohaus Fugel der Höhepunkt, auch wenn das so mancher Züchter anders sieht. **Die eigene Ausstellung dient der Präsentation und bildet die finanzielle Grundlage des Vereines!**



Eigene Ausstellung 2024 m Autohaus Fugel

Gratulieren möchte ich allen Ausstellern unseres Vereines zu ihren Erfolgen. Allen voran unserem Ehrenmitglied Joachim Lasch zum „Deutschen Meister“ auf Tauben der Rasse Poster, weiß. Es ist der 10. „Deutsche Meister“, den unser Zuchtfreund mit seinen Tauben erringen konnte, eine wahrlich meisterhafte Arbeit!



J. Lasch. Deutscher Meister auf Taube der Schweizer Rasse. Poster, weiß

Nicht vergessen zu erwähnen möchte ich unsere Jubilare des letzten Jahres. So konnten die Ehrenmitglieder Theo Richter und Herbert Bauer ihren 90. Geburtstag feiern. Den 85. Geburtstag feierte mit uns Ehrenmitglied Eckhard Clauß. Zfrd. Reinhard Kreißig wurde 80 Jahre und Zfrd. Horst Nitzsche 70 Jahre. Ja und beim 1. Vorsitzenden war es nun auch soweit, Anfang Dezember stand die 6 vorne dran. Über langjährige Mitgliedschaft konnten sich freuen: Christian Schraps (60 Jahre), Madlen Aurich (20 Jahre) und Stephan Nawroth (10 Jahre). Allen Jubilaren noch einmal herzlichen Glückwunsch!

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem „Dreifach gut Zucht“

Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet unter: <https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com>

NEUES VOM BAULINCHEN e.V.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch 2024 wieder auf dem Grünaer Weihnachtsmarkt mit leckeren Krapfen, Glühwein und unserem **EIERLÖR** – wer noch nicht probiert hat, sollte dies 2025 unbedingt nachholen – zum geselligen Beisammensein in froher Weihnachtsstimmung beigetragen.

Nun laufen die Vorbereitungen für unsere Projekte in diesem Jahr. Neben dem **Brauchtumsfeuer** und der **Lesenacht im Hort** wollen wir dieses Jahr im Rahmen der Sportwoche zur Kirmes ein **Tischtennis-Turnier** veranstalten. Wie findet ihr diese Idee? Schreibt gern eure Gedanken und Anregungen dazu an sport@baulinchen-gruena.de.

Ebenso würden wir uns über neue Mitglieder und helfende Hände für unsere Vereinsarbeit freuen. Wer Interesse hat, meldet euch gern bei den „ortsbekanntesten Gesichtern“ oder auch per Mail.



**BAU
LINCHEN** e.V.

Wer Fragen, Anregungen oder Interesse hat, kann uns gern über info@baulinchen-gruena.de kontaktieren.

Viele Grüße vom Team des Baulinchen e.V.

Sie erinnern sich, eine Lösung des Rätsels von Seite 1 war noch versprochen. Sie lautet:

Die vollständige Antwort der beiden Männer im Restaurant ist:
„Nein, sind wir nicht. Wir sind Drillinge, der dritte hatte heute keine Zeit.“



Fußballsportverein Gröna-Mittelbach e. V.

Weihnachtsfröhschoppen im Wiesengrund

Am 26.12. fand in unserem Vereinsheim im Wiesengrund unser traditioneller Weihnachtsfröhschoppen am 2. Weihnachtsfeiertag statt. Auch in diesem Jahr kamen wieder viele Sportfreunde aus Gröna, Mittelbach und Umgebung zusammen, um gemeinsam in gemütlicher Runde zu fachsimpeln. Selbstverständlich durften dabei der Würfelbecher und die immer mehr werdenden Würfel nicht fehlen. Die Bewirtung übernahm wie jedes Jahr unsere Familie Gerlach. Vielen Dank an unsere liebe Conny. So wurde neben reichlich kühlem Fassbier auch das eine oder andere „bierbegleitende“ Getränk in kleinen Fläschchen serviert. Die traditionelle Apfelprobe durch unser Ehrenmitglied und ehemaligen Vereinsvorsitzenden Michael Neubert war, wie jedes Jahr, der Höhepunkt der Veranstaltung. Unser Weihnachtsfröhschoppen ist eine wunderbare Veranstaltung, die traditionell viele Vertreter aus unterschiedlichen Grönaer und Mittrelbacher Vereinen und Organisationen sowie Freunde aus unseren Orten zusammenführt. (FF)



Besinnlicher Ausklang in den Mannschaften

Die Weihnachtszeit ist nun vorüber und unsere FSV Kicker konnten in dieser Zeit ein paar schöne Stunden außerhalb des Fußballplatzes miteinander verbringen.



Unsere Bambinis und F-Jugendlichen konnten sich zu ihrer Weihnachtsfeier im Jump'n Play in Chemnitz austoben. Die

E-Jugend traf sich zu leckerem Kesselgulasch, FSV-Kuchen, Glühwein und Kinderpunsch am Sportplatz in Mittelbach, und die D-Jugend verspeiste Pizza und Getränke im heimischen Wiesengrund.

Unsere Männermannschaft ließ es im Braugut in Hartmannsdorf krachen, die Montagstruppe unserer alten Herren speiste vorzüglich im Folklorehof Gröna, während es sich die Freitagstruppe der alten Herren im Forsthaus Gröna gutgehen ließ und noch ein Match auf der Bowlingbahn ausspielte. Wir danken nochmals allen Trainern, Organisatoren, Eltern, Teilnehmern und Sponsoren für die Mithilfe, wodurch alle Veranstaltungen ein voller Erfolg werden konnten.

Darüber hinaus war unser Verein auch wieder mit der FSV Bude auf dem Weihnachtsmarkt Gröna am Folklorehof vertreten und verkaufte heiße Getränke und selbst gebackenen Kuchen. Auch hier ein großes Dankeschön an alle Verkäufer und die Kuchenbäckerin. (OK)



1. Männermannschaft startet am 16.03.25 in die Rückrunde

Nach der Winterpause startet unsere 1. Männermannschaft am Sonntag, den 16.03.25, in die Rückrunde der Kreisoberliga Chemnitz. Wenn der Schnee hoffentlich getaut ist empfangen unsere Wiesengrundkicker die Sportfreunde von FV Blau-Weiß Röhrsdorf. Anstoß ist um 14 Uhr auf unserem Sportplatz im Wiesengrund.



Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und Unterstützer. Für das leibliche Wohl ist wie immer ausreichend gesorgt. Alle Termine von unseren Nachwuchskickern sowie die Trainingszeiten und Ansprechpartner findet Ihr wie gewohnt auf unserer Homepage www.fsvgruena.de (FF)





Handballverein Gröna e.V

Die Spielsaison geht in die heiße Phase

Nach einer kurzen Pause um Weihnachten und Neujahr sind unsere Sportler und Unterstützer hoffentlich gut ins neue Jahr 2025 gerutscht. Wir hoffen auf ein erfolgreiches, aber vor allem gesundes neues Jahr. Denn unsere Aktiven starten direkt mit Vollgas in die zweite Saisonhälfte, und deshalb wollen wir uns in dieser Ausgabe besonders den aktuellen Zwischenständen unserer im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften widmen.

Aber vorher möchten wir noch einen Dank an einen neuen Sponsor für unseren Handballverein loswerden, die Chemnitzer Zahnradfabrik hat einen neuen Satz Trikots für unsere F-Jugend gesponsert. Diese haben sie gleich anprobiert und werden jetzt voller Stolz in die nächsten Leistungsvergleiche gehen, auch wenn diese in dieser Altersklasse noch als Freundschaftsspiele und -turniere stattfinden.



Unsere jüngsten Handballer in neuen Trikots

Unsere jüngsten aktiven Handballer der gemischten E-Jugend haben erst 3 Turniere absolviert, aber Tendenzen zeichnen sich schon ab. Die Mannschaft von Fanny Schaal und Kristin Wickleder konnte einige Spiele gewinnen, musste aber ein paar mehr Niederlagen hinnehmen. Allerdings wurden viele Partien gegen Teams gespielt, welche sehr souverän an der Tabellenspitze stehen. Es folgen im Saisonverlauf noch einfachere Gegner, von daher werden sich die Mädels und Jungs noch oft über Siege freuen dürfen. Platz 4 von 9 ist realistisch und stände für eine gute erste Saison für viele unsere Jüngsten. Um noch mehr Spielpraxis zu sammeln, veranstalteten wir

am 07.12.2024 ein eigenes Weihnachtsturnier, diesmal in der Turnhalle Jakobstraße auf dem Sonnenberg. In unserer kleinen Halle in Gröna sind solche Veranstaltungen leider nicht durchführbar und auch unsere häufigste Heimspielstätte im André-Gymnasium war belegt. Es wird Zeit, dass wir tatsächlich in Gröna spielen können! Da so viele Kinder in unserer E-Jugend spielen, traten wir sogar mit 2 Mannschaften an, die am Ende Platz 2 und 3 belegten. Der SV Grün-Weiß Niederwiesa fuhr als verdienter Sieger wieder nach Hause. Wichtig bei den Jüngsten ist vor allem, den Spaß am Handball zu wecken und natürlich den Kampfgeist, dies ist auf jeden Fall gelungen.



Weihnachtsturnier der E-Jugend in der Jakobstraße

In dieser Saison konnten wir erneut im D-Jugendalter eine männliche und eine weibliche Jugend in den Spielbetrieb schicken. Dabei haben es die Mädels der D-Jugend diese Saison schwer. Es kam leider nur eine kleine Staffel aus 6 Mannschaften in der Regionsklasse zusammen, weshalb eine Dreifachrunde gespielt wird. Immer ungünstig, da man so von den leistungsstärkeren Teams nicht nur zwei Mal geschlagen wird. Dies sorgt oftmals für etwas Enttäuschung, aber wie heißt es ja so schön: auch aus Niederlagen lernt man. Aber es konnte auch kurz vor Weihnachten der erste Sieg gefeiert werden. Die Trainer Jennifer Hansmann und René Mertins, welche diese Saison die Mannschaft übernommen haben, sind zuversichtlich, dass da noch ein paar dazu kommen, denn die Mädels lernen schnell.

Die Jungs der D-Jugend haben eine ähnliche Situation mit 5 Gegnern im Ligabetrieb. Allerdings stehen die Jungs von Peter Roitzsch und Cliff Viertel an der Tabellenspitze und mussten sich bisher nur einmal geschlagen geben. Aktuell sind noch 8 Partien offen, aber eine Medaille ist fast schon sicher. Soll es aber am Ende eine goldene sein, müssen die Jungs auf jeden Fall weiter Gas geben, denn die Konkurrenz schläft nicht und ist unserem Team dicht auf den Fersen.



Die Jungs der D-Jugend in Aktion, hier: Tommy Viertel beim Sprungwurf

Die Mädels der weiblichen Jugend C sind eines von vielen Teams unseres Vereins, welche gerade frisch in die neue Altersstufe aufgestiegen sind. Außerdem gab es einen Wechsel auf der Trainerbank. Carolin Leichsenring macht vorübergehend Pause mit der Trainertätigkeit und übergab das Team an die Trainer der letztjährigen weiblichen A- und B-Jugend Sara Thierfelder und Hendrik Fichtner. Viel Neues für diese Mannschaft, aber dafür gibt es in der Saison viel Zeit für praktische Anwendung. Mit unserer starteten 11 weitere Mannschaften in die Saison der Regionsoberliga, heißt 22 Spiele für die Mädels. Aktuell sind etwas mehr als die Hälfte der Partien ausgetragen, und das Team des HV Gröna befindet sich im hinteren Tabellenmittelfeld. Allerdings ist, bis auf eine Ausnahme, das Spielniveau bei allen Mannschaften relativ ausgeglichen, sodass es am Ende noch einige Plätze nach oben gehen könnte. Platz 6 ist realistisch und wäre eine gute Leistung bei all den Veränderungen.



Unsere Jungs der C-Jugend suchen weiterhin Unterstützung!

Bei den C-Jungs wurden sogar 16 Mannschaften in den Spielbetrieb gemeldet, was in einer Staffel nicht umsetzbar war. Deshalb wurden die Mannschaften in 2 Staffeln á 8 Teams aufgeteilt, welche gegeneinander antreten. Im Anschluss folgt eine Platzierungsrunde mit der anderen Staffel, ebenfalls in Turnierform. Die Mannschaft des HV Gröna wurde der Ost-Staffel zugeteilt und steht dabei auf Platz 6 von 8. Das qualifiziert sie, am Ende um die Plätze 7 bis 12 mitzuspielen. Da bis zur Platzierungsrunde nur noch 3 Spiele zu absolvieren sind, wird sich an der aktuellen Position wenig ändern. Allerdings trifft die Truppe um die Trainer Kai Illgen und Paul Weichel dann auf die Teams der anderen Staffel, wo noch einiges möglich ist. Schade ist allerdings, dass der Kader nur sehr klein ist. In manchen Spielen hätte die eine oder andere Wechselmöglichkeit gutgetan. Daher erneut der Aufruf: schickt doch eure Kinder, Enkel oder Bekannte der Jahrgänge 2010 bis 2012 gern zum Training der Jungs vorbei. Infos dazu finden sich auf unsere Homepage.



Sara, Melina und Hendrik mit ihren C-Jugend-Mädels

Die ältesten Jugendmannschaften in dieser Saison sind die Jungs und Mädels der B-Jugend, A-Jugend konnten wir diese Saison leider nicht melden. Bei den Mädchen stand ebenfalls diese Saison der Schritt in die neue Altersstufe an. Aber das ist nicht die einzige Veränderung: ab der B-Jugend wird mit Ballgröße 2 gespielt, was gerade am Anfang der Saison für etwas Probleme sorgte. Aber nach nun 7 gespielten Partien sinkt die Fehlerquote langsam und es konnten schon 5 Spiele gewonnen werden. Das Trainerteam um Frederike Krenkel und neuerdings Samuel Sonntag ist somit zuversichtlich, aus den noch offenen 9 Spielen weitere 8 zu gewinnen. Eine Medaille hätten sich die Mädels redlich verdient.

Schwerer haben es dagegen die Jungs der B-Jugend, welche ebenfalls ausschließlich junger Jahrgang sind bzw. teilweise sogar noch C-Jugend spielen könnten. Denn genau wie bei den Jungs der C-Jugend wurde das Starterfeld aus 13 Mannschaften in zwei Staffeln geteilt, die jeweils eine Dreifachrun-

de spielen. Besonders körperlich haben die Jungs zu kämpfen, da in dieser Altersklasse nicht mehr nur Geschwindigkeit den Unterschied macht. Aber die Mannschaft von Toni Fleischer und Martin Kobert lässt den Kopf nicht hängen und hat durchaus noch die Chance auf die Platzierungsrunde um die Plätze 7 bis 10. Bei der Endabrechnung im Mittelfeld zu stehen, würde auch der Leistung der Jungs gegen zumeist ältere Gegenspieler absolut gerecht werden.

Im Erwachsenenbereich starteten diese Saison jeweils zwei Frauen- und Männermannschaften. Unsere zweiten Mannschaften bestehen dabei hauptsächlich aus Spielern der letztjährigen A-Jugendteams. Daher konnten wir diese Saison leider auch keine A-Jugenden melden. Beide Mannschaften starten dabei erst einmal in der untersten Liga. Bei den jungen Damen ist dass die Regionsliga. Bei einem Starterfeld von 11 Mannschaften findet sich unser Team aktuell auf Platz 4. Leider können die Trainerinnen Sina Grundmann, Camilla Endig und Lena Schreiter nicht auf einen vollen Kader zurückgreifen. Besonders auf der Torhüterposition besteht enormer Bedarf. Zwar vernagelt Luisa Titz regelmäßig das Tor, allerdings werden sie und auch andere Spieler schon in der ersten Frauenmannschaft gebraucht. Wenn sich Spieltermine überschneiden, wird es dann oft schon kritisch, eine spielfähige Mannschaft auf die Platte zu stellen. Also, wenn ihr jemanden kennt, der jemanden kennt und gern in lockerem Umfeld Handball spielen will, dann freuen wir uns auf Verstärkung. Die Resultate stimmen jedenfalls und die Mädels haben sich gut in den Erwachsenenbereich eingefunden. Wenn sie so weiter machen, kann es in der Tabelle auch noch den ein oder anderen Platz nach oben gehen. Und unsere Jessica Nestler kann sogar die Torschützenkrone für den HV Grüna holen. Aktuell hält sie mit 83 Toren in 10 Spielen Platz 1 in der Regionsliga.



Unsere erfolgreiche 1. Frauen-Mannschaft

Die erste Vertretung der Frauen startete im Jahr Zwei nach ihrer Neugründung schon in der höchsten regionalen Spielklasse. Diese besteht ebenfalls aus zwei Staffeln, da die vorherige Bezirksklasse und Bezirksliga zusammengelegt wurden.

Nach dem regulären Ligabetrieb stehen daher ebenfalls die Platzierungsrunden an. In der harten Weststaffel hatten die Frauen erst einmal etwas Probleme in Schwung zu kommen, doch spätestens nach dem Punktgewinn gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer aus Glauchau und Meerane, sind sie im Kampf um einen Platz in der Meisterrunde angekommen. Es werden zwar die Ergebnisse aus den Spielen der eigenen Staffel „mitgenommen“, aber gegen die Gegner der vermeintlich leichteren Oststaffel können noch einige Punkte erkämpft werden. Vorausgesetzt, die Damen patzen in den verbleibenden drei Spielen nicht noch einmal. Wichtig ist für uns als Verein erst einmal, dass die Mannschaft von Knut Gering nichts mit dem Abstieg zu tun hat, und das scheint schon einmal sicher. Auch im Regionpokal steht das Team im Viertelfinale. Allerdings hat uns die Losfee mit den Damen des HC Glauchau/Meerane II die wohl stärkste Mannschaft zugewiesen. Kann unser Team, wie in der Liga, noch einmal so eine grandiose Leistung auf die Platte bringen, haben wir sogar noch eine realistische Chance auf einen Pokal.

Die zweite Männermannschaft, letztjährig Vize-Kreispokalsieger und Tabellendritter, bekommt diese Saison keine Unterstützung mehr von Spielern der „Ersten“. Diese Saison müssen die jungen Wilden alleine klarkommen. Und das machen die Jungs bisher sehr gut. Aktuell grüßt die Mannschaft von Platz 2 aus 10 in der Regionsklasse Staffel Ost. Mit dem Aufstieg wird die Mannschaft wohl leider diese Saison noch nichts zu tun haben, aber die Entwicklung der Spieler ist bemerkenswert. Mit Jannek Winkler, Vin Tröger und Paul Weichel haben wir sogar 3 Spieler in den Top Ten der besten Torschützen. Wir freuen uns aber besonders, für die Jungs einen Trainer gefunden zu haben: Carsten Kleez. Dieser findet sich aktuell noch in die Mannschaft ein, aber einem erfolgreichen Saisonendspurt und einer Medaille sollte nichts um Weg stehen. Und auch im Regionklassenpokal ist die Mannschaft noch vertreten. Vielleicht reicht es, nach der letztjährigen Finalniederlage in Flöha, diese Saison für den großen Wurf eines Pokalsieges für die Männer Zwei.

Bei der „Ersten“ des HV Grüna im männlichen Bereich begann im 4. Jahr nach ihrer Gründung die neue Saison in der Regionsoberliga (vormals Bezirksliga). Nach einem guten Saisonstart mit dem Derbysieg gegen die alten Bekannten der HSG Sachsenring und einem überraschenden Punktgewinn gegen einen der Staffelfavoriten aus dem Erzgebirge mussten die Männer kurz vor der Weihnachtspause eine 3 Spiele andauernde Niederlagenserie hinnehmen. Damit befindet sich das Team von Toni Fleischer und Thomas Nötzold aktuell im hinteren Tabellendrittel. Nach der anfänglichen Leichtigkeit stellten sich die Gegnermannschaften immer besser auf das Spiel der Männer ein, und in der Rückrunde wird es dadurch nicht einfacher. Aber nach 2 Aufstiegen in 3 Saisons ist man nun, wie die Frauen, in der höchsten regionalen Spielklasse angelangt, und es war allen Beteiligten klar, dass wir nun auf Gegnerteams auf gleichem Niveau treffen. Rückblickend betrachtet ein großer Erfolg für den Verein, da das Gründungsziel der Männermannschaften „in der Bezirksliga festsetzen“ in so kurzer Zeit fast erreicht wurde. Daher leitet sich das diesjährige Saisonziel direkt ab: Klasse halten und die Nase in den Nachbarschaftsderbys vorn haben. Mit Platz 8 aus 11 sollte das möglich sein, allerdings ist die Liga dieses Jahr eng wie selten, denn Platz 2

und 11 trennen nur 8 Punkte. Mit einer erneuten Niederlagen-
serie kann man genauso schnell hinten drinstehen, wie man
mit einigen Siegen die Tabelle nach oben klettert. Aber das
Potential ist im Team vorhanden, muss nur noch besser aus-
geschöpft werden.



Die jungen Wildern der Männer II

Soweit zu unseren sportlichen Zielen in der laufenden Sai-
son bzw. im neuen Jahr. Ein positives Zeichen in Bezug auf die
neu zu errichtende Turnhalle in Grüna kam kurz vor Weihnach-
ten noch aus Dresden. In der letzten Kabinettsitzung im Jahr
2024 wurden die Landesfördermittel für den Turnhallenneu-

bau befürwortet... ein vorfristiges Weihnachtsgeschenk für die
Grundschule und die Sportvereine in Grüna. Nun haben wir
alle die begründete Hoffnung, dass es nach so vielen Jahren
des Wartens doch noch eine Zweifeldturnhalle in Grüna gibt!

Samuel Sonntag für den HV Grüna



==== ANZEIGEN =====

==== ANZEIGEN =====



Wintersportverein Gröna

Erfolgreicher Start ins Jahr 2025

Im November fanden die letzten Wettkämpfe der Sommersaison des Jahres 2024 statt. Im Sachsenpokal ist das traditionell der Athletiktest in Oberwiesenthal. Dort müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Pflichtwettkampf sportlichen Herausforderungen ganz ohne Ski stellen. Neben dem 1km-Ausdauerlauf und Sprints gibt es Koordinationsläufe, außerdem werden Sprungkraft- und Beweglichkeitstests durchgeführt sowie Inlinergeschick geprüft. Die Ergebnisse fließen in die Sachsenpokal-Wertung ein. Einen 1. Platz und damit volle 25 Punkte für die Sachsenpokal-Wertung gab es für Ben Dehn in der Schülerklasse 10 zu feiern, ganz tolle Leistung. Immerhin noch 20 Punkte und Platz 2 konnten Fritz Hübsch (Schüler 8), Käthe Brüsch in der Mädchenklasse 3 und Nicklas Märker bei den Schülern 13 erreichen. Und auch einen 3. Platz, und damit noch 15 Sachsenpokal-Punkte, gab es für einen Grönaer Sportler: Tymoteusz Claus in der Schülerklasse 8.



Es gibt nur einen Wettkampf im Jahr, der in der Turnhalle stattfindet: der Athletiktest.



Strahlender Sieger: Ben war Bester seiner Altersklasse beim Athletiktest.

Am 9. November fand auf der nördlichsten Sprunganlage Sachsens in Eilenburg noch ein Pokalspringen statt, an dem wir mit acht Sportlern teilnahmen. Dabei gab es einen kleinen Medaillenregen für den WSV Gröna. Durch Laura Chemengeriu, Karl Schlegel und Käthe Brüsch konnten gleich drei Siege gefeiert werden. Fritz Hübsch und Timea Drossel gewannen zudem zwei Silbermedaillen und Karlsson Brüsch sowie Luisa-Rosalie Eckstein konnten mit einer Bronzemedaille nach

Hause fahren. Das war doch mal ein gelungener Wettkampfabschluss für das Jahr 2024.



Glückliche Grönaer Sportler bei den Skidlern in Eilenburg.

Wir als WSV Gröna trainieren in der Natur, in unserem Fall sogar mitten im Wald. Deshalb sind wir natürlich bestrebt, diesen zu erhalten. Aus diesem Grund war es für uns eine Selbstverständlichkeit, uns an der Baumpflanzaktion der Sparkasse Chemnitz und der Stiftung „Wald für Sachsen“ zu beteiligen. Die Begeisterung bei unseren Sportlern war groß, und so wuselten mehr als 20 kleine und große Sportlerinnen und Sportler mit ihren Eltern durch den Wald und pflanzten nach fachkundiger Anleitung durch Revierförster Ullrich Göthel sage und schreibe 1.695 Weißtannen auf einer Fläche von etwa 10.000 Quadratmetern. Nun hoffen wir, dass diese wachsen und gedeihen. Da das Aufforstungsgebiet nicht weit von unserer Schanzenanlage entfernt liegt, werden wir dies natürlich mit im Auge behalten.



Stolze Nachwuchsförster im Rabensteiner Wald nachdem alle Löcher der blauen Pflanzschalen geleert waren.



Eifrig pflanzt Philipp Scheibe mit seinem Papa eine Weißtanne.

Der Gedenkstein im Rabensteiner Wald in der Nähe des Totenstein-Turms, der nach dem Ersten Weltkrieg vom „FSV 1908 Grüna“ für die im Krieg gefallenen Vereinsmitglieder errichtet wurde, wird jedes Jahr von einem unserer Grünaer Vereine gepflegt. 2024 war der WSV Grüna e. V. mit der Pflege des Denkmals beauftragt. So wurde durch einige langjährige Vereinsmitglieder mehrfach Laub entfernt sowie Unkraut und Unrat beseitigt. Zum Totensonntag am 24. November legten unsere Sportfreunde Lutz Geppert und Andreas Kaiser im Namen des Vorstandes und des gesamten Vereins einen Kranz zum Gedenken an alle Sportfreunde, die in den Kriegen gefallen sind, nieder.



Gedenken zum Totensonntag am Denkmal im Rabensteiner Wald.

Am letzten Adventswochenende beteiligten wir uns am Grünaer Adventskalender. Bei kühlem, aber trockenem Wetter luden wir am Samstagnachmittag zum Training an unsere Sprungschancen im Gussgrund ein. Punkt 14 Uhr, mit Beginn des Trainings, strömten unsere Gäste herbei. Am Schanzenskiosk gab es Bratwurst, Stollen und natürlich Glühwein und Kinderpunsch, aufgestellte Feuerschalen sorgten für Gemütlichkeit und ein bisschen Wärme. Auch unsere Kids hatten ihre Freude – Training mit Zuschauern macht doch immer am meisten Spaß. Wir finden, das war eine sehr gelungene Veranstaltung, die hoffentlich auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Nachdem unsere Besucherinnen und Besucher wieder den Heimweg angetreten hatten, verweilten wir noch ein wenig an der Schanze. Der Weihnachtsmann hatte sich angekündigt, der für unsere Sportlerinnen und Sportler natürlich auch ein kleines Geschenk im Gepäck hatte. Mit leckerer Kartoffelsuppe und Kinderpunsch im Bauch wurden Gedichte aufgesagt und Weihnachtslieder gesungen. Aber nicht nur die Kinder wurden beschenkt. Die Trainer und der Vorstand bekamen durch

die Sportler und ihre Eltern ebenfalls Geschenke überreicht – die Freude über liebevoll gestaltete WSV-Grüna-Laternen, Skispringer-Plätzchen inklusive Ausstechformen und Bratpfel-Likör war bei allen Beschenkten riesig.



Überraschung für Trainer und Vorstand: Geschenke von den Sportlern und ihren Eltern

Das Jahr 2025 startete für unsere Stützpunkt-Kadersportler gleich mit einem wichtigen Wettkampf. In Seefeld (Österreich) fand der DSV-Jugendcup/Deutschlandpokal statt. Daran nahmen beim Skispringen mit Björn Börnig, Felix Frischmann und Megi Lou Schmidt gleich drei Grünaer Sportler aktiv teil. Erik Frischmann war zudem für die Materialkontrolle zuständig. Besonders erfolgreich verlief der Wettkampf für Megi. Am ersten Wettkampftag wurde sie noch ganz knapp Zweite, das Springen am Sonntag konnte sie dann sogar gewinnen. Auch Felix war in der Junioren-/Herrenklasse mit seinen Wettkämpfen sehr zufrieden, er wurde an beiden Tagen Zweiter. Für Björn verliefen die Sprungwettkämpfe nicht ganz optimal, er belegte in einem starken Springerfeld die Plätze 11 und 8.

Auch bei der Nordischen Kombination war der WSV Grüna vertreten. Unsere Norwegerin Lilly Großmann, die ja mittlerweile seit mehreren Jahren in Oslo lebt, trainiert und studiert, reiste auch nach Seefeld und startete für den WSV Grüna im Deutschlandpokal. Vor allem durch ihre sehr starken Laufergebnisse konnte sie dabei die Plätze 6 und 5 erzielen. Das war ein sehr erfolgreiches Wochenende für den WSV Grüna und ein erfolgsversprechender Jahresbeginn. Nun folgen Schlag auf Schlag Winterwettkämpfe im Sachsenpokal und im Deutschen Schülercup, die hoffentlich alle wie geplant stattfinden können. Wir werden dann in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

ANZEIGEN



Megi Lou Schmidt gewann ihre Altersklasse im Deutschlandpokal

Michaela Haustein
WSV Grüna / Öffentlichkeitsarbeit



ANZEIGEN



Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

Ein bisschen ruhiger durch den Winter

Das neue Jahr ist nun schon einen Monat alt. Wir hoffen, es hat für alle gut begonnen. Rund um die Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel ist die Familie für alle von besonderer Bedeutung, so dass das Vereinsleben ein wenig ruht. Trotzdem gab es wie jedes Jahr ein paar traditionelle Veranstaltungen auf die wir hier zurück blicken möchten.

Spätherbstwanderung

Eine Woche früher als in den letzten Jahren fand unsere diesjährige Spätherbstwanderung am 10. November statt. Wir waren wiederum im Rabensteiner Wald unterwegs, was aber keinesfalls zu langer Weile führt. Treffpunkt war diesmal an der Autobahnauffahrt Wüstenbrand. Von hier führte eine ca. 14 km Runde über Pleiße und Meinersdorf zum Heidelberg. Unserem Frank Müller war es wieder gelungen, Wege zu finden, die manch einer noch nicht kannte. Das fantastische Spätherbstwetter tat sein Übriges, manch herrlicher Blick in die Umgebung war möglich.



Auf dem Heidelberg wurde dann gemeinsam Mittag gegessen. Für die meisten gab es leckeren Gänsebraten. Schließlich war der nächste Tag der Martinstag.

Der Revierförster zu Besuch in der Dachsbaude

Für den 10. Dezember war in unserem Jahresplan das alljährliche Weihnachtsliedersingen geplant. Leider konnte dieses so nicht stattfinden. Um dennoch eine Veranstaltung im Rahmen des Grönaer Adventskalenders organisieren zu können, nutzten wir das Angebot von unserem Revierförster Herrn Göthel, über seine Arbeit und im Besonderen über die Herausforderungen des Klimawandels für die Bewirtschaftung der Wälder zu sprechen.

Das stieß auf sehr großes Interesse. Die Dachsbaude war schon frühzeitig ausgebucht. Einigen Interessenten konnten wir ihren Wunsch auf eine Teilnahme an diesem Abend leider nicht ermöglichen. Besonders erfreulich war, dass sich nicht nur Vereinsmitglieder sondern auch zahlreiche Grönaer eingefunden hatten.

Herr Göthel berichtete sehr interessant über die derzeitige Situation in den Wäldern, natürlich auch speziell über den Rabensteiner Wald. Er ging sehr spezifisch darauf ein, was in den nächsten Jahren für Veränderungen zu erwarten sind und wie der Waldumbau aussehen wird.

Herr Göthel ist nicht nur Förster sondern auch ein ausgezeichneter Referent. Sein kurzweiliger hochinteressanter Vortrag fesselte die anwesenden Gäste. Einige Fragen hat er natürlich auch gern beantwortet. Es war für alle ein interessanter und lehrreicher Abend in vorweihnachtlichem Rahmen. Es bestand Einigkeit, dass wir das zu gegebener Zeit wiederholen sollten.

Nochmals recht herzlichen Dank an Herrn Göthel für diese sehr interessanten Einblicke in seine Arbeit.



Weihnachtsausflug nach Weißbach

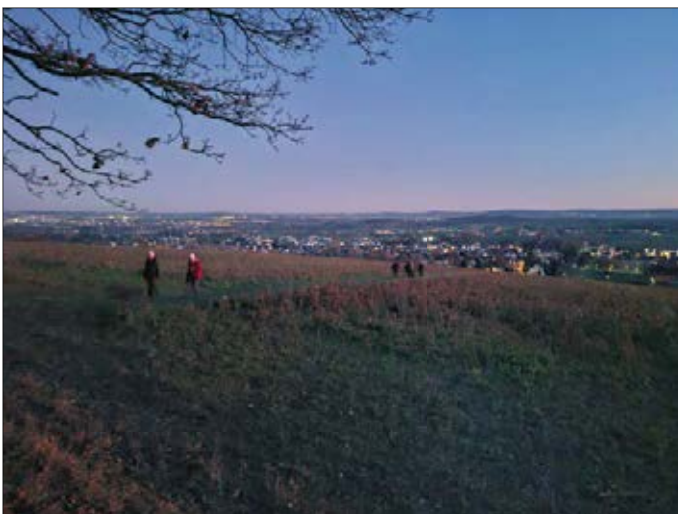
Fest im Programm wie in den letzten Jahren war unser gemeinsamer Weihnachtsausflug zum Pyramiden- und Krippenweg nach Weißbach am Vorabend des 3. Advents. Auch wenn der Schnee dieses Mal fehlte war die weihnachtliche Stimmung nicht zu übersehen. Die sehr schön geschmückten Häuser und Vorgärten sind immer wieder sehenswert. Es ist schön zu sehen, dass die weihnachtlichen Traditionen vor allem hier im Erzgebirge ungebrochen weiterleben.

Unser Dank gilt hier vor allem Familie Walter aus Weißbach, die sich gerne bereit erklärt hatte, unsere immerhin 31 Wanderfreunde mit Glühwein und Bratwurst zu versorgen. Das ist noch echte gelebte Gastfreundschaft. Vielen Dank!



Jahresausklang

Nach den Weihnachtsfeiertagen gab es auch wieder einen gemeinsamen Jahresausklang. Treffpunkt war wieder am Folklorehof in Grüna. Nach einer kleinen Runde durch den Ort ging es hinauf an den Waldrand. Hier bot sich bei bestem Wetter ein faszinierender Blick über das abendliche Grüna.



Weiter ging es zur Dachsbaude. Hier war schon alles bestens vorbereitet für eine gemütliche Runde an der Feuerschale oder auch in der Baude. Bei Bratwurst und Getränken nach Wunsch wurde hier noch eine ganze Weile angenehm mitei-

inander geplaudert. Schön, dass auch hier wieder einige Grüner Nichtvereinsmitglieder mit dabei waren.

Neujahrswanderung

Die erste Wanderung im neuen Jahr ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Am 12. Januar trafen sich 31 Wanderfreunde zu einer Runde durch die heimatlichen Fluren. Die Sonne war zwar kaum zu sehen an diesem Tag. Aber es war richtig schönes winterliches, angenehmes Wetter zum Laufen. Es ging über ca. 14 km durch Mittelbach hinüber in den Stärkerwald, weiter über Neukirchen nach Stelzendorf und zurück über Reichenbrand nach Grüna. Unterwegs gab es im Stelzendorfer Vereinshaus Gelegenheit zum Aufwärmen und Stärken. Vielen Dank an den Stelzendorfer Vereinsvorsitzenden Heiko.



Auch die Dachsbaude schläft nicht ganz

An sich finden in der Dachsbaude von Januar bis März keine Veranstaltungen statt. Daher nutzen wir auch dieses Jahr die Pause für ein weiteres Modernisierungsprojekt. Nachdem wir letztes Jahr die Küche grundlegend erneuert hatten, ist dieses Jahr das Toilettenhäuschen an der Reihe. Bereits in den ersten Tagen des Jahres wurden die Toiletten komplett entkernt. Die gesamte Elektro- und Sanitärinstallation wird nun auf aktuellen Stand gebracht. Wir denken, dass die Arbeiten gegen Ende März abgeschlossen sind. Ohne Zweifel eine wichtige Maßnahme, um die Attraktivität unserer Dachsbaude für unsere Gäste zu erhalten.

Terminvorschau

FEBRUAR

Dienstag, 04.02.

- Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
- 18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof

Samstag, 15.02.

- Teilnahme am „Auer Schneekristall“, Wanderung
- Anfahrt mit PKW
- Ltg. T. Landgraf

- Strecken 10, 15, 25 km zur Auswahl
- Anmeldung bis 14.02.

Dienstag, 18.02.

- Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
- 18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof

MÄRZ

Dienstag, 04.03.

- Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
- 18:00 Uhr, Hutzenstube Folklorehof

Samstag, 08.03.

- Kegelabend, 18:00 Uhr Turnhalle Grüna, Ltg. V. Grund

Sonntag, 09.03.

- Traditionswanderung zum Frauentag im Rabensteiner Wald, ca. 10 km
- mit Einkehr in der Gaststätte „Heidelbergschänke“

- 9:00 Uhr Folklorehof
- Ltg. B. Freiberg, Tel. 037755663403
- Anm. bis 02.03.

Freitag, 28.03. – Sonntag, 30.03.

- Wanderwochenende in der Sächsischen Schweiz
- Teilnahme am „Wehlener Bergtest“ möglich,
- Übernachtung in der Polenztalhütte, Info T. Landgraf

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender: Tilo Landgraf Tel. 0371/24002631
 2. Vorsitzende: Elke Lorenz Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:

Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten. Die Baude steht voraussichtlich ab Mitte April 2025 wieder zur Verfügung.

Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen. □



Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Die Weihnachtsfeier am 11. Dezember 2024 im Kulturhaus Grüna war für uns der Höhepunkt in der Adventszeit. Unser Dank gilt den Sponsoren, durch ihre Geld- und Sachspenden konnten wir neben kultureller Umrahmung, Saalmiete, Kaffee und Stollen jedem Mitglied – im Saal und bei Besuchen zu Hause – ein Präsent überreichen.

Wir bedanken uns herzlich bei:

Autohaus Fugel / Bäckerei/Konditorei Seifert / Dr. Holger und Dr. Katrin Elbe / Fahrschule Lothar Kein / Fensterbau Schönherr / Fensterbau Storch / Gebr. Mayer GmbH / Ortschaftsrat Mittelbach / Steuerberatung Dr. Pierschel / Transport Werner Bunzel / Simmel GmbH / Sparkasse Chemnitz / Baumgarten-Apothek e / Bernstein Mechanische Fertigung GmbH / Blütengeflüster / Chemnitzer Zahnradfabrik GmbH / Dr. Kathrin Jungberg / Dretex Textil GmbH Burkhardtsdorf / Düngemittel GmbH / Gärtnerhof Elsner / Grundstücks- und Gebäudeservice „Alte Flachse“ / HTG Gewürze Mario Teichgräber / Johann Wasmeier Immobilien und Bau / Klempnerei Gruner / Löwen-Apothek e / Ortschaftsrat Grüna / Physiotherapie Pfeifer

Der Dank gilt allen Helferinnen und unserem Helfer für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und zur Weihnachtsfeier selbst. Dank auch Andreas Kaiser und Rolf Hartig für die musikalische Umrahmung, sie hatten uns auch den Kontakt zu Finn's Musikschule in Siegmarsdorf vermittelt. Die jungen Schülerinnen und Schüler bereiteten mit ihren Darbietungen auf verschiedenen Instrumenten – von Geige bis Kontrabass – den Anwesenden eine besondere Freude und erhielten herzlichen Beifall. Für ihre Soloauftritte hatten die jungen Akteure Weihnachtslieder eingeübt. Diese Spielerin und Sängerin wurde vom Gründer und Leiter der Musikschule Finn A. Weber unterstützt.



Bereits am 5. Dezember erlebten wir bei der Adventsfahrt in Satzung die „Heimatgruppe Waldhäuser“ mit ihrem winterlich/weihnachtlichen Programm, dazu wie gewohnt im „Erbgericht“ Kaffee und Stollen sowie ein reichhaltiges Abendbrot. Dann fuhr der vollbesetzte Bus wieder durch das geschmückte Erzgebirge.



Die Fahrten am Bodensee entlang bis Lindau, nach Stein am Rhein in der Schweiz sowie nach Konstanz und zur Insel Mainau waren Ziele während der Silvesterfahrt.

Die ersten Angebote für 2025 – bitte bei den Helferinnen anmelden

Mittwoch, 12. März – Frauentagsfeier in Satzung

- Mit Kaffeetrinken, Dagmar Frederic unterhält uns mit ihrem Programm, Abendbrot.
- Unkostenbeitrag ca. 63 Euro

Krippendorf Touristik bietet für das kommende Jahr zwei Mehrtagesfahrten an:

Anmeldung für diese Reisen bitte bald über die Helferinnen und Gerda Schaale oder direkt beim Reiseunternehmen Krippendorf in Glauchau.

6. bis 10. Mai 2025 – Erlebnisreise zu den maritimen Ostseebädern der Lübecker Bucht und nach Fehmarn

- Übernachtung/HP im Hotel TRYP by Wyndham Aquamarin Lübeck. Mit Stadtführung in Lübeck und Panoramashiffahrt in Travemünde, Fahrt zu den bekanntesten Ostseebädern der Lübecker Bucht wie Niendorf, Seebad Timmendorfer Strand und Haffkrug nach Grömitz. Besuch der Insel Fehmarn mit Fährhafen Puttgarden, Burg und Orth.
- Reisepreis 595 Euro im DZ (EZZ 20 Euro pro Nacht)

8. bis 12. Oktober 2025 – Herbst erlebnisse Schwarzwald – Schweiz – Schwabenländle

- Übernachtung/HP im Hotel-Gasthof Kranz in Blumberg-Riedböhringen.
- Panoramafahrt durch den märchenhaften Hochschwarzwald bis Freiburg im Breisgau und zum Titisee mit Schwarzwälder Kirschtortenseminar, Fahrt zum Rheinfall von Schaffhausen, Stein am Rhein und Konstanz, Ausflugsfahrt zum Hüsli-Museum („Schwarzwaldklinik“), St. Blasien mit Dom am Schluchsee und 25 km mit der Sauschwänzlebahn bis Blumberg.
- Reisepreis 559 Euro im DZ (EZZ 25 Euro pro Nacht)

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch am 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, am 3. April oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.

**Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität
Ortsgruppe Grüna + Mittelbach**

